

IHK MAGAZIN

ET 08.04.20

NORDSCHWARZWALD

APRIL 2020 | NR. 4

CORONA-KRISE

WIR SIND FÜR SIE DA!

AB SEITE 08

4

BLUE TABLE

IM INTERVIEW:
MATTHIAS FINKBEINER,
SEBASTIAN FINKBEINER
HOTEL TRAUBE TONBACH

20

MÄRKTE & TRENDS

VORSPRUNG DURCH
DIGITALE ZWILLINGE

39

IHK AKTIV

AUFHEBUNGSVERTRÄGE -
SPIEGELBILD DER
TRENnungSKULTUR



FÜR IHRE OBERFLÄCHEN ZAPFEN WIR DIE SONNE AN

TECHNISCHE UND DEKORATIVE OBERFLÄCHENVEREDELUNG VON
GESTELL- UND TROMMELWARE MIT 100% CO² - NEUTRALEM
STROM AUS WASSERKRAFT UND SOLARENERGIE



jentner green energy

Haben Sie Fragen zu unseren Verfahren? Herr Pascal Siebler beantwortet sie gerne:
Tel. 07231 280 98 11, pascal.siebler@jentner.de, www.jentner.de

JENTNER
METALLVEREDELUNG



Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald

MIT ENTSCHLOSSENEM KRISENMANAGEMENT DER WIRTSCHAFT HELFEN

Das Corona-Virus hält die Welt in Atem. Täglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften, die unser Leben auf den Kopf stellen. Die Wirtschaft, darunter vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen, erleidet momentan einen immensen Schaden. Den wollen Bund und Länder durch Schutzschilde für Beschäftigte und Unternehmen abfedern. Das könnte eine erste, große Hilfe sein!

Viele Unternehmen hat es eiskalt erwischt. Hoffen wir, dass die Mehrzahl von Ihnen gut aufgestellt ist und über genügend Liquidität verfügt, um die Krise zu überstehen. Doch irgendwann sind auch die Rücklagen durch laufende Kosten und sinkende Umsätze aufgebraucht.

*Deshalb hat die Vollversammlung der IHK Nordschwarzwald ein entschlossenes Krisenmanagement eingefordert. **Die Politik muss über die beschlossene Soforthilfe hinaus bedarfsgerecht und mit Augenmaß nachhelfen, wo Not am Mann ist.** Kredite zur Überbrückung werden da bei Weitem nicht ausreichen.*

Jetzt kommt es auch darauf an, dass Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zusammenstehen. In diesen Tagen spüren wir umso mehr, wie wichtig eine Solidargemeinschaft ist. Dazu zählt auch die IHK. Halten Sie unbedingt Kontakt zu Ihrer Industrie- und Handelskammer. Wir unterstützen Sie wo immer möglich in dieser existenzbedrohenden Phase.

Kommen Sie nicht nur gut durch diese Krise, sondern bleiben Sie vor allem gesund!

Claudia Gläser

Präsidentin IHK Nordschwarzwald



8

SCHWERPUNKTTHEMA

CORONA-KRISE IHRE FRAGEN – UNSERE ANTWORTEN

INHALT

1 EDITORIAL

4 BLUE TABLE

8 SCHWERPUNKTTHEMA

8 Corona-Krise
Ihre Fragen – Unsere Antworten

14 GEMEINSAM
EUROPA GESTALTEN

14 Starke Maßnahmen gegen die
Corona-Krise

16 Für eine bessere europäische
Mittelstandsstrategie

18 MÄRKTE & TRENDS

18 Deutsche Edelmetallindustrie trotz
der weltweiten Marktschwäche

20 Vorsprung durch digitale Zwillinge

22 REGION
NORDSCHWARZWALD

22 Arbeitswelten statt Arbeitsplätze

24 Startschuss für die vierte
Trekking-Saison

25 Nach wie vor attraktiv

26 Recall Management: Beim Produkt-
rückruf bestens vorbereitet sein

27 Wir FAIRzichten – machen Sie mit!

28 Frauen gründen anders

30 Verlagsspecial

34 BEKANNTMACHUNGEN

34 Ehrungen und Aktuelles

36 IHK AKTIV

36 Berufsausbildung topaktuell

38 Mitglied der IHK Vollversammlung:
Dr. Axel Pfrommer

39 Aufhebungsverträge –
Spiegelbild der Trennungskultur

42 FAKTOR MENSCH

42 Digitale Fitness

43 Verlagsspecial

48 FINALE/IMPRESSUM



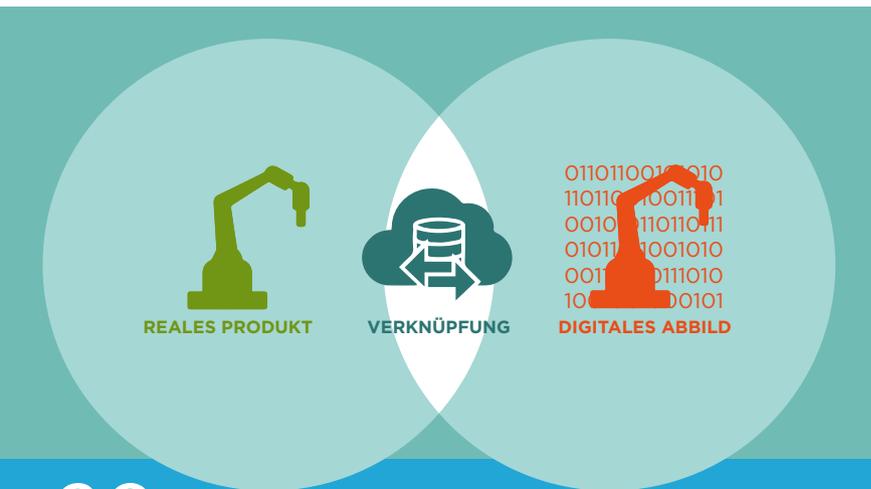
4

BLUE TABLE
**UNTERNEHMERTUM ALS
 GENERATIONENFRAGE**



14

GEMEINSAM EUROPA GESTALTEN
**STARKE MASSNAHMEN
 GEGEN DIE CORONA-KRISE**



20

MÄRKTE & TRENDS
VORSPRUNG DURCH DIGITALE ZWILLINGE

27
 REGION NORDSCHWARZWALD
**WIR FAIRZICHTEN -
 MACHEN SIE MIT!**



TR A

BLUE TABLE

DAS INTERVIEW

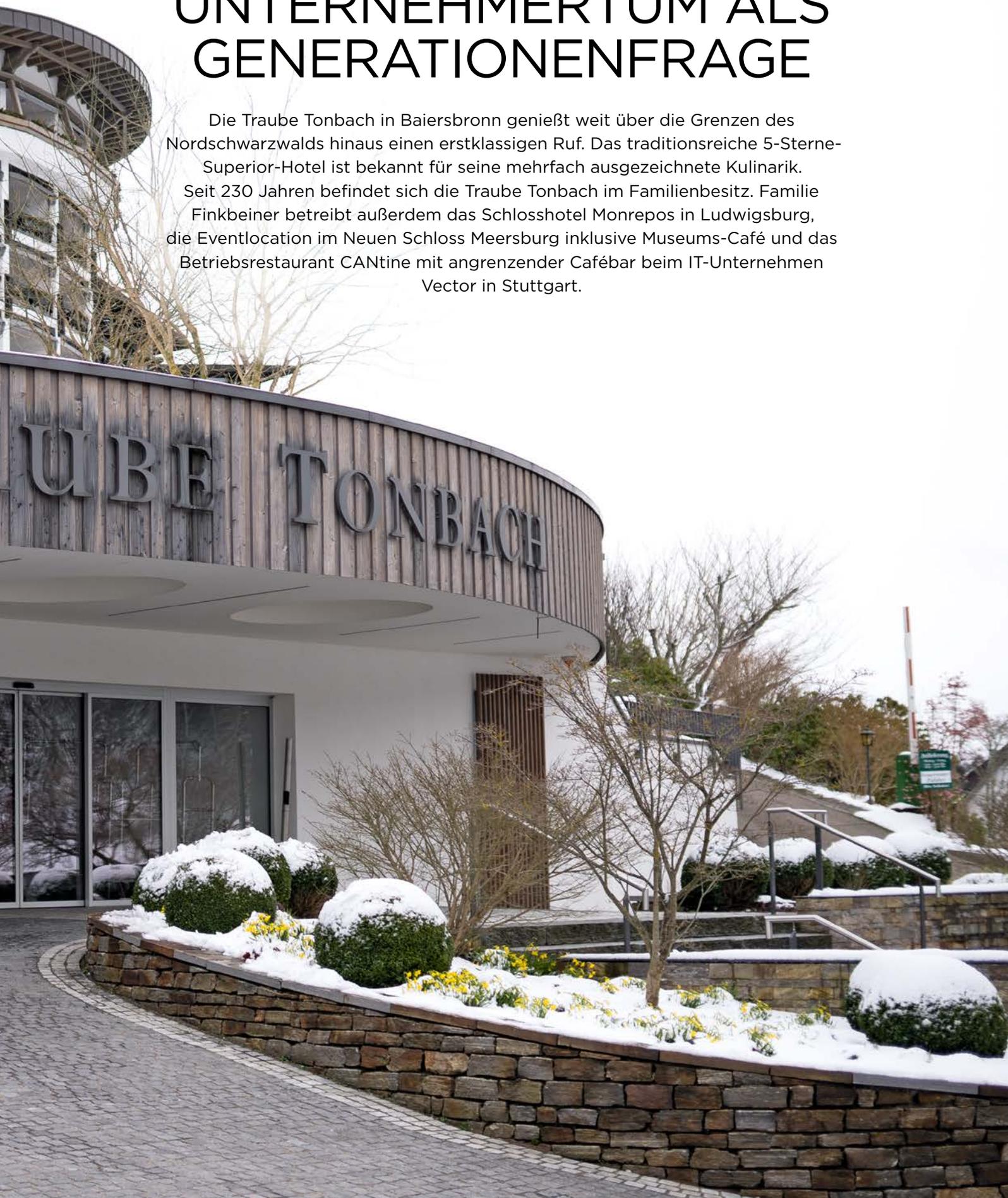
HEUTE AM TISCH:

Matthias Finkbeiner
Sebastian Finkbeiner
Martin Keppler



UNTERNEHMERTUM ALS GENERATIONENFRAGE

Die Traube Tonbach in Baiersbronn genießt weit über die Grenzen des Nordschwarzwalds hinaus einen erstklassigen Ruf. Das traditionsreiche 5-Sterne-Superior-Hotel ist bekannt für seine mehrfach ausgezeichnete Kulinarik. Seit 230 Jahren befindet sich die Traube Tonbach im Familienbesitz. Familie Finkbeiner betreibt außerdem das Schloßhotel Monrepos in Ludwigsburg, die Eventlocation im Neuen Schloss Meersburg inklusive Museums-Café und das Betriebsrestaurant CANtine mit angrenzender Caf bar beim IT-Unternehmen Vector in Stuttgart.





Der Brand Ihres Stammhauses ist ein großer Verlust für Sie und die ganze Region Nordschwarzwald. Wie kommen Sie mit der Übergangslösung voran?

Sebastian Finkbeiner: Wir machen jeden Tag Riesenschritte. Es ist schon ein Kraftakt, innerhalb von vier Monaten einen Pavillon für unser Restaurant auf das Parkhaus zu setzen. Die Grundkonstruktion besteht aus Aluminium und Holz, wobei nachher nur eine schöne Holzfassade sichtbar bleiben wird. Die Küche wird in Fertigmodulen eingerichtet. In der Parktage darunter wird die ganze Logistik untergebracht. Das Schöne daran ist: Es ziehen alle mit!

Matthias Finkbeiner: Nach harten Wochen können wir wieder in die Zukunft blicken. Unser Familienbetrieb ist gut versichert. Das zahlt sich aus. Bis in zwei Jahren wollen wir bis zu 100 Arbeitsplätze neu aufgebaut haben. So ein Brand kann jeden treffen. Doch man darf Biss und Glauben nicht verlieren. Deshalb wollen wir Mut machen.

Für Sie und Ihre Familie ist Unternehmertum eine Generationenfrage. Könnten Sie uns Ihre Definition unternehmerischen Denkens erläutern?

Sebastian Finkbeiner: Es macht schon einen großen Unterschied, ob ein Unternehmen über Generationen gewachsen oder als Start-up nur darauf ausgerichtet ist, möglichst schnell Gewinn zu machen, um es dann zu verkaufen. Wer einen Familienbetrieb wie die Traube Tonbach führt, der denkt langfristig. Nehmen wir zum Beispiel unseren Wiederaufbau.



Christian Metzler

Da stellt sich vor allem die Frage, wie wir mit neuester Technik die Arbeitsplätze der Zukunft gestalten.

Matthias Finkbeiner: Davon profitieren noch Generationen nach uns. Freilich haben wir das Glück, dass sich die Traube Tonbach immer weiterentwickelt hat. Da spielt auch der Zusammenhalt der Familie eine große Rolle. Wir unterstützen uns da gegenseitig und jeder weiß, was er zu tun hat. Gemeinsam steckt man solche Rückschläge ganz anders weg. Für uns bedeutet modernes Unternehmertum aber auch, eine neue Mitarbeiter-Generation führen zu dürfen. Heute begegnet man den Menschen am Arbeitsplatz auf Augenhöhe. Die Anforderungen an die Führungsqualitäten haben sich verändert.

Als Unternehmer lebt man mit Risiken. Haben Sie einen Rat, wie man mit dieser täglichen Belastung umgeht?

Matthias Finkbeiner: Man entwickelt Resilienz. Wer kein dickes Fell hat, sollte so etwas nicht wagen. Man muss Vertrauen in die eigenen Entscheidungen entwickeln, planen und Weichen stellen können sowie mit unkalkulierbaren Risiken rechnen.

Sebastian Finkbeiner: Für alles kann man sich nicht wappnen. Es ist allerdings wichtig, seine Partnerschaften zu den Teamchefs regelmäßig zu stärken, damit diese ihre Leute motivieren können. Denn einen solchen Betrieb kann man nur gemeinsam zum Erfolg führen. So ein Miteinander zahlt sich auch jetzt aus. Was die Rettungskräfte und auch die Kolleginnen und Kollegen anderer Betriebe nach dem Brand für uns geleistet haben, ist übrigens keine Selbstverständlichkeit. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch unsere langjährigen guten Kontakte zu Behörden, Nachbarn und Handwerkern sind jetzt hilfreich.



Wie halten Sie das Niveau in der Übergangszeit hoch? Werden Sie von den Restaurantführern mit den gleichen Maßstäben gemessen?

Sebastian Finkbeiner: Einen Sonderbonus gibt es nicht. Unsere Küche genießt einen ausgezeichneten Ruf. Das soll so bleiben. Unsere Planung für die nächsten eineinhalb Jahre ist darauf ausgerichtet, dass wir die gleiche Leistung bringen wie bisher. Das bedeutet, dass wir die Interimslösung auf hohem Niveau gestalten. Unser Gast soll qualitativ keinen Unterschied spüren.

Matthias Finkbeiner: Auch künftig setzen wir auf handwerkliche Arbeit. Denn wir leben von der Kreativität. Wir machen das ja für den Gast und nicht für Instagram oder Facebook.

Sie gehören zu den Spitzenbetrieben. Ist Nachhaltigkeit in Zeiten des Klimaschutzes bei Ihren Gästen ein Thema?

Matthias Finkbeiner: Für uns ist ökologische und soziale Nachhaltigkeit auf allen Ebenen schon lange eine Muss. Wir betreiben zum Beispiel seit zehn Jahren ein Blockheizkraftwerk. Unser deutscher Gast weiß sehr genau, dass Urlaub im eigenen Land auch etwas mit Nachhaltigkeit zu tun hat. Im Vergleich zu den Kreuzfahrten oder den Malediven kann man sich bei uns im Schwarzwald sicher mindestens genauso gut erholen.

Sebastian Finkbeiner: Dass die Menschen immer bewusster werden, ist gut für uns. Das ist eine richtige und wichtige Entwicklung. Wir arbeiten mit Lieferanten zu-

sammen, die unsere hohen Anforderungen an den Tierschutz erfüllen. Außerdem verzichten wir durchaus auf Produkte, wenn sie regional nicht verfügbar sind. Denn jede Jahreszeit hat auch auf dem Speiseplan ihre schönen Seiten zu bieten. Wobei Regionalität für uns nicht am örtlichen Kirchturm aufhört.

Was erwarten die Gäste aus dem In- und Ausland künftig von Spitzenbetrieben in Hotellerie und Gastronomie? Sind Trends erkennbar?

Sebastian Finkbeiner: Das Bewusstsein der Gäste hat sich schon verändert. Deshalb besinnen sich unsere Köche mehr auf die Unterstützung von Produkten, die eine kulinarische Story erzählen. Die Zeiten, in denen der Geschmack mit Aromen optimiert wurde, sind schon lange vorbei.

Matthias Finkbeiner: Wobei sich die klassische Linie, bei der auch schon mal experimentiert wird, nach wie vor bewährt. Die Molekularküche war eigentlich gut gemacht, nur hat sie unter diesem Begriff ein negatives Image.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten: Was würden Sie von der Zukunft erwarten, wie es in Ihrer Branche weitergeht?

Sebastian Finkbeiner: Leider hat unsere Branche nicht genug Lobby. Ich würde mir wünschen, dass unsere Bedenken bezüglich Arbeitsplatz-Schutzgesetz, Datenschutz-Grundverordnung oder Bonpflicht mehr Gehör fänden. Die Wertschöpfung menschlicher Arbeit kommt nicht an. Das betrifft ja nicht nur uns, sondern viele Dienstleistungsbereiche.

Matthias Finkbeiner: Es will keiner hören, dass wir mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen als die Automobilindustrie. Im Vergleich zu den Nachbarregionen in Frankreich oder der Schweiz sind die Investitionsbudgets für die Hotellerie und Gastronomie dort wesentlich höher. Kein Wunder! Schließlich gilt Essen in Frankreich als Kulturerbe.

Werner Klein-Wiele

Sebastian und Matthias Finkbeiner sind seit 2009 Mitglieder der Geschäftsleitung des Hotels Traube Tonbach. Die Brüder haben nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zum Koch absolviert, waren an verschiedenen beruflichen Stationen weltweit im Einsatz und studierten Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Hospitality Management. Die Diplom-Betriebswirte haben ein weiteres Studium im australischen Melbourne mit dem Bachelor of Hospitality Management abgeschlossen.



Corona-Krise

IHRE FRAGEN – UNSERE ANTWORTEN

Die Corona-Epidemie hat sich auf alle Bereiche der Gesellschaft ausgewirkt. Als Ihre Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald setzen wir uns für unsere Mitgliedsunternehmen ein und stehen ihnen mit allen relevanten Beratungsangeboten zur Seite. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie wichtige Informationen zu den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie zu Prüfungen und Themen, die unsere Unternehmen betreffen.

WEITERBILDUNG



FINDEN DIE SEMINARE UND LEHRGÄNGE DER IHK NORDSCHWARZWALD STATT?

Das Land Baden-Württemberg hat am 13. März 2020 die vorübergehende Schließung von Schulen und Kindertagesstätten beschlossen. Dieser Maßnahme hat sich die IHK Nordschwarz-

wald am 16. März 2020 angeschlossen und den Präsenzunterricht sowie alle Veranstaltungen zunächst bis zum 19. April 2020 eingestellt. Die Aufstiegslehrgänge wurden weitestgehend auf einen mediengestützten Online-Unterricht umgestellt.



WEITERE INFOS:

nordschwarzwald.ihk24.de/weiterbildung

DIGITAL LERNEN IM ZEITALTER VON CORONA – JETZT IM HOMEOFFICE WEITERBILDEN!

Ausgangsbeschränkungen, Schließung von Schulen und Weiterbildungseinrichtungen schränken uns stark ein. Der Präsenzunterricht ist praktisch zum Erliegen gekommen. Deshalb spielen gerade jetzt individuelle Lernmethoden, flexible Lernorte und Lernzeiten in der Weiterbildung eine immer größere Rolle und bieten außerdem viele Chancen. Lernen über virtuelle Klassenzimmer und mithilfe von Lernplattformen, Webinaren oder Videotutorials stellen gerade in Ausnahmesituationen eine echte Alternative dar – einzeln oder in Teams.

DAS ALLES KANN IHNEN DIE IHK BEREITS HEUTE ERMÖGLICHEN!

Wir bieten Ihnen schon heute Seminare, Lehrgänge und Prüfungsvorbereitungen online oder im Blended Learning Format an. Inhouse-Schulungen konzipieren wir für Sie gerne individuell und kurzfristig – bitte fragen Sie bei uns an! Was wir nicht schon anbieten können, organisieren wir für Sie. Schnell und unkompliziert.

PRÜFUNGEN



HAT DIE CORONA-EPIDEMIE AUSWIRKUNGEN AUF IHK-PRÜFUNGEN? FINDEN DIE GEPLANTEN TERMINE STATT?

Die am 27. März 2020 vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) veröffentlichten Termine für die schriftlichen IHK-Ausbildungsprüfungen gelten nicht für Baden-Württemberg. Zwar verschieben die IHKs in Baden-Württemberg die für Anfang Mai geplanten schriftlichen Azubi-Abschlussprüfungen ebenfalls in den Sommer 2020, allerdings gelten für Baden-Württemberg gesonderte Termine.

Ausbildungsprüfungen

Die Termine für die gemeinsamen schriftlichen Ausbildungsprüfungen in Baden-Württemberg werden mit dem Kultusministerium und allen zuständigen Stellen in Baden-Württemberg festgelegt. Alle Betriebe und Auszubildenden werden über die neuen Zeitpläne zeitnah von ihrer IHK informiert. Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer, die im Frühjahr 2020 für die Abschlussprüfung Teil 1 angemeldet waren und diese nicht ablegen konnten, können ihre Prüfung im Herbst 2020 nachholen.

Weiterbildungsprüfungen

Bis einschließlich Mai finden auch in Baden-Württemberg keine IHK-Weiterbildungsprüfungen statt. Diese

werden zwischen Juni und August nachgeholt. Darauf haben sich die zuständigen IHK-Gremien bundesweit verständigt.

Sach- und Fachkundeprüfungen

Auch alle IHK-Unterrichtungen sowie die IHK-Sach- und Fachkundeprüfungen (zum Beispiel Verkehrsprüfungen sowie Unterrichtungen und Prüfungen aus dem Bereich des Gewerberechts) bleiben in Baden-Württemberg ebenfalls mindestens bis zum 24. April 2020 ausgesetzt. Auch hier werden die örtlichen IHKs zeitnah darüber informieren, wann diese wieder stattfinden können.

Die IHK-Organisation begründet die Verschiebung mit dem Ziel, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen sowie den Vorgaben in einzelnen Bundesländern zu folgen. Insbesondere aufgrund dieser Vorschriften ist es faktisch unmöglich geworden, bundesweit einheitliche Prüfungen ordnungsgemäß abzuhalten.

VERLÄNGERT SICH DIE AUSBILDUNGSZEIT, WENN DIE PRÜFUNG VERSCHOBEN WIRD?

Nein, die Ausbildungszeit verlängert sich nicht. Das Ausbildungsverhältnis endet mit Erreichen des vertraglich vereinbarten Ausbildungsendes, auch wenn die Abschlussprüfung noch nicht abgelegt ist. Auf Antrag des Auszubildenden bei der

-ANZEIGE -



Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.



Matthias Pastor
Birkenwaldstraße 25
75365 Calw-Altburg
Telefon 0 70 51/ 96 60 10
Telefax 0 70 51/ 96 60 11
pastorkisten@t-online.de
<http://www.pastorkisten.de>

IHK kann jedoch eine Verlängerung der Ausbildungszeit beantragt werden. Voraussetzung: Die Verlängerung ist erforderlich, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Diese kann bei einer längeren Epidemiebedingten Ausfallzeit der Berufsausbildung im Betrieb oder in der Berufsschule durchaus der Fall sein.

Die Absage der Abschlussprüfungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung gilt vorerst bis zum 24. April. Wann die Prüfungen nachgeholt werden können, ist derzeit noch offen. Die Industrie- und Handelskammern stehen dazu mit den zuständigen Behörden im engen Austausch. Sie werden die neuen Termine bekannt geben, sobald sich die Risikoeinschätzung rund um das Coronavirus wieder verbessert hat. Die IHKs werden alles daransetzen, um negative Konsequenzen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst klein zu halten. Die Zwischenprüfungen in der Ausbildung entfallen ersatzlos.

Bernd Müller-Hepp/ IHK Nordwestfalen

AUSBILDUNG



MEIN BETRIEB WURDE DURCH DIE BEHÖRDEN GESCHLOSSEN. WIE SOLL ICH NUN AUSBILDEN?

Bitte versuchen Sie, Ausbildungsinhalte aus anderen Abteilungen vorzuziehen. Wenn das nicht geht, können Sie Ihrem Azubi ein Projekt für die Erarbeitung zu Hause übergeben, das den Betrieb nach Wiedereröffnung voranbringt. Auch zusätzliche Lernzeit für die Berufsschule ist eine Möglichkeit, die Zeit jetzt sinnvoll zu nutzen.

WIR HABEN KAUM AUFTRÄGE BZW. DER BETRIEB IST GESCHLOSSEN. KANN MEIN AZUBI SEINE STUNDEN REDUZIEREN?

Sprechen Sie mit Ihrem Azubi über die Situation. Sie können die regelmäßige Arbeitszeit um bis zu 50 Prozent reduzieren. Die Ausbildungsvergütung kann entsprechend gekürzt werden. (Teilzeitberufsausbildung nach § 7a BBiG). Die gekürzte Ausbildungszeit verlängert die Ausbildung entsprechend.

DARF MEIN AZUBI IM HOME OFFICE ARBEITEN?

Grundsätzlich sollten Azubis nicht im Homeoffice arbeiten. Aufgrund der derzeitigen Umstände ist es jedoch vertretbar, dass Azubis im Homeoffice arbeiten, wenn Sie dies betrieblich ermöglichen können. Halten Sie Kontakt mit Ihren Azubis und kommunizieren Sie miteinander, etwa darüber, wie sich die Arbeitsfortschritte gestalten.

KANN DEM AUSZUBILDENDEN GEKÜNDIGT WERDEN?

Wegbrechende Aufträge oder behördliche Betriebsschließungen sowie die daraus resultierenden Liquiditätsprobleme sind grundsätzlich kein Grund für die Kündigung eines Berufsausbildungsverhältnisses. Dies ergibt sich aus den besonderen Hauptleistungspflichten eines Berufsausbildungsverhältnisses. Die Hauptleistungspflicht von Auszubildenden ist es, dafür zu sorgen, dass den Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit in einem bestimmten Ausbildungsberuf vermittelt wird (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 BBiG).

Erst wenn aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines Ausbildungsbetriebes kein Ausbildungspersonal mehr vorhanden ist, in der Ausbildungsstätte die berufliche Handlungsfähigkeit nicht mehr vermittelt werden kann bzw. diese endgültig geschlossen wird oder dem Auszubildenden die Ausbildungsvergütung nicht mehr gezahlt werden kann, ist für die Parteien des Berufsausbildungsverhältnisses ein wichtiger Grund zur fristlosen Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses gegeben (§ 22 Abs. 2 Nr. 1 BBiG).

KANN KURZARBEIT ANGEORDNET WERDEN?

Kurzarbeit für Auszubildende

Auszubildenden gegenüber kann in der Regel keine Kurzarbeit angeordnet werden. Der Ausbildungsbetrieb ist dazu verpflichtet, alle Mittel auszuschöpfen, um die Ausbildung weiter zu gewährleisten. Hierbei hat er beispielsweise folgende Möglichkeiten:

- Umstellung des Ausbildungsplans durch Vorziehen anderer Lerninhalte
- Versetzung in eine andere Abteilung
- Einsatz in (einer) anderen Abteilung/Unternehmensbereichen
- Rückversetzung in die Lehrwerkstatt
- Online-Schulungen

Erst wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann Kurzarbeit auch für Auszubildende in Frage kommen. Diese Option ist allerdings restriktiv zu handhaben.

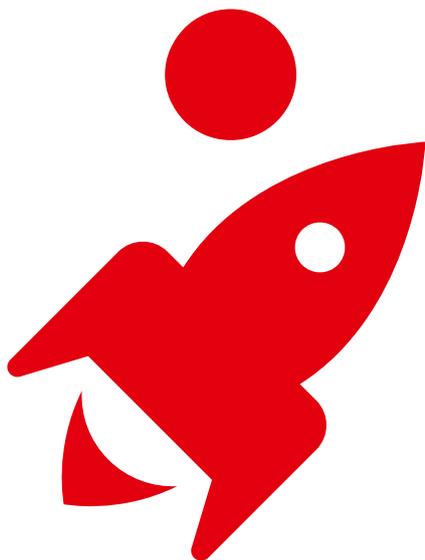
Sollte Auszubildenden gegenüber Kurzarbeit angeordnet werden, haben sie Anspruch auf Zahlung der vollen Ausbildungsvergütung für mindestens sechs Wochen (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 BBiG). Abweichend von der gesetzlichen Mindestdauer können Ausbildungs- und Tarifverträge längere Fristen vorsehen.

Weitere Informationen zur Kurzarbeit erhalten Sie bei der Bundesagentur für Arbeit.

DIHK



Starten ist einfach.



Wenn Sie einen kompetenten Partner an der Seite haben, der Ihre Ideen von Anfang an begleitet und unterstützt.

**Jetzt schon vormerken:
Gründertag am 18. Juli 2020**

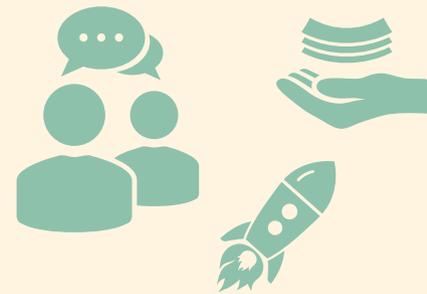
www.sparkasse-pfcw.de/existenzgruendung

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Pforzheim Calw**

EXISTENZGRÜNDUNG FÖRDERMITTELBERATUNG FINANZIERUNGSHILFEN



WER ZAHLT DEN LOHN, WENN MEINE MITARBEITER UNTER QUARANTÄNE GESTELLT WERDEN?

Das Gesundheitsamt kann nach § 29 und § 30 Infektionsschutzgesetz Menschen unter Quarantäne stellen. Wenn der Betroffene krank ist, gelten die Regeln für eine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Nach Auffassung des für den Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 56 IfSG) zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg kommt ein solcher Entschädigungsanspruch nur bei behördlich angeordneter Quarantäne durch das Gesundheitsamt in Betracht. Daher ist unseres Erachtens davon auszugehen, dass sich die Gesundheitsämter an dieser Auffassung orientieren werden und entsprechend dieser Auffassung die Anträge verbescheiden werden.

WIE SEHEN DIE NEUEN KURZARBEITSRE- GELUNGEN DER BUNDESREGIERUNG AUS?

Dies sind die erleichterten Zugangsregeln für das Kurzarbeitergeld, die Unternehmen grundsätzlich ab sofort rückwirkend zum 1. März 2020 nutzen können:

- Das Quorum der von Arbeitsausfall betroffenen Beschäftigten im Betrieb wird auf zehn Prozent abgesenkt.
- Es wird teilweise oder vollständig auf den Aufbau negativer Arbeitszeitsalden verzichtet.
- Auch Leiharbeiter erhalten Kurzarbeitergeld.
- Die Bundesagentur für Arbeit erstattet die Sozialversicherungsbeiträge vollständig.

Für Anträge, Detailfragen und die Auszahlung ist die Bundesagentur für Arbeit zuständig, die hier über den aktuellen Stand informiert.

KANN ICH AUCH ALS SELBSTSTÄNDIGER WEGEN EINER ANGEORDNETEN QUARANTÄNE EINE ENTSCHÄDIGUNG ERHALTEN?

Selbstständige, deren Betrieb oder Praxis während einer angeordneten Quarantäne ruht, können nach § 56 Infektionsschutzgesetz

bei der zuständigen Behörde einen „Ersatz der in dieser Zeit weiterlaufenden nicht gedeckten Betriebsausgaben in angemessenem Umfang“ beantragen.

WO KANN ICH FÜR MEINE UNTERNEHMEN EINE SOFORTHILFE BEANTRAGEN?

Hilfen des Landes Baden-Württemberg

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat ein Soforthilfeprogramm aufgelegt: Gewerbliche Unternehmen, Sozialunternehmen und Angehörige der Freien Berufe, die sich unmittelbar infolge der Corona-Pandemie in einer existenzbedrohenden wirtschaftlichen Lage befinden und massive Liquiditätengpässe erleiden, werden mit einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss unterstützt.

Der Antrag auf Soforthilfe kann ausschließlich über das Portal **bw-soforthilfe.de** eingereicht werden. Anträge per E-Mail, Fax oder Post können NICHT bearbeitet werden.

Infos zum Antragsverfahren:

**CORONA-HOTLINE DER IHK
NORDSCHWARZWALD: 07231 201-366**

Das Verfahren:

1. Ihre IHK-Mitgliedsnummer (=Debitorennummer) bereithalten. Dann das Antragsformular über www.bw-soforthilfe.de online aufrufen und ausfüllen.
2. Das Antragsformular ausschließlich als PDF-Datei auf der zentralen Landingpage der Kammerorganisation (bw-soforthilfe.de) wieder hochladen.
3. Die IHK Nordschwarzwald übernimmt die Plausibilitätsprüfung des eingegangenen Antrags.
4. Der finale Entscheid der Auszahlung erfolgt durch die L-Bank. Nach positivem Entscheid überweist die L-Bank die Soforthilfe an die angegebene Kontoverbindung.



CORONA-INFO-PORTAL FÜR UNTERNEHMEN:

nordschwarzwald.ihk24.de/corona

Hilfen der Bundesrepublik Deutschland

Auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat Soforthilfen für kleine Unternehmen in Aussicht gestellt, auch mit Zuschüssen, die nicht zurückgezahlt werden – mit bis zu 50 Milliarden Euro. Zudem kündigt das Ministerium unbegrenzte Liquiditätshilfen für Unternehmen an sowie einen Wirtschaftsstabilisierungsfonds als Staatsgarantien mit 600 Milliarden Euro. Als weitere Maßnahme nennt das Ministerium ein flexibles Kurzarbeitergeld.

Banken

An den Details für erleichterte Überbrückungskredite wird noch gearbeitet. So wissen viele Banken bislang (Stand: 26. März 2020) nicht, unter welchen Konditionen sie mit Unterstützung der KfW oder Bürgschaftsbanken erleichterte Krisenkredite vergeben können. Die Hotline der KfW für gewerbliche Kredite lautet: 0800 539 9001.

Niklas Galgenmüller

-ANZEIGE -

PATENTCOACH BW



Patent- und Markenzentrum
Baden-Württemberg

 IP-Check  IP-Strategie  IP-Organisation

Wer wachsen will, braucht Innovationen.
Innovationen brauchen Schutz.
Innovationsschutz braucht eine Strategie.

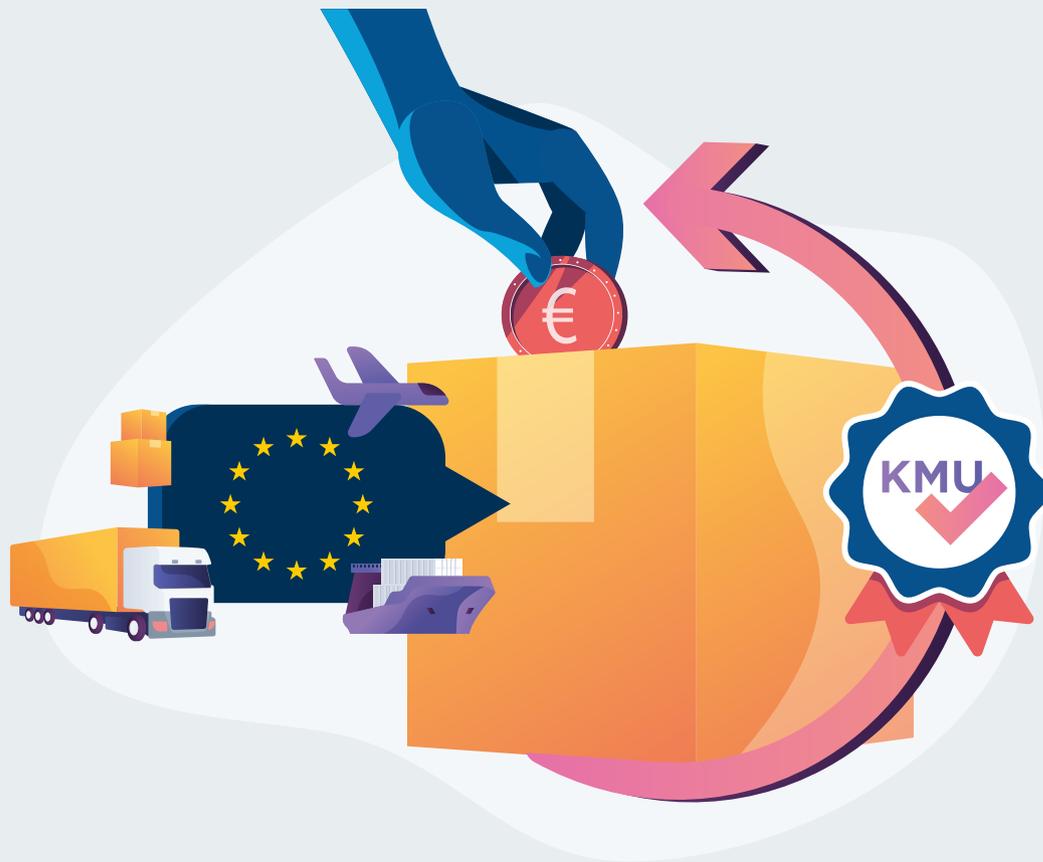
Sichern Sie sich einen kostenlosen Beratungsgutschein und nutzen Sie profundes Erfahrungswissen zur Entwicklung Ihrer eigenen professionellen IP-Strategie. Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Innovationsberatungsstelle Ihrer IHK** oder unter **www.patentcoach-bw.de**.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

STARKE MASSNAHMEN GEGEN DIE CORONA-KRISE



Die Europäische Union begegnet der Corona-Krise mit umfangreichen Maßnahmen. Dazu gehören unter anderem das Ermöglichen von Kreditgarantien für kleine oder mittlere Unternehmen (KMU) sowie eine Investmentinitiative.

Die geplanten Maßnahmen im Überblick:

KREDITGARANTIE FÜR KMU

Wie in der Mitteilung über die koordinierte wirtschaftliche Reaktion auf den COVID-19-Ausbruch vom 13. März 2020 angekündigt, arbeitet die Kommission an Liquiditätsmaßnahmen zur Unterstützung der europäischen KMU. Insbesondere wird die auslaufende Kreditgarantiefazilität im Rahmen des COSME-Programms mit zusätzlichen Mitteln aus dem EFSI (Europäischer Fonds für Strukturinvestitionen) aufgestockt, um den Banken die Möglichkeit zu geben, Überbrückungsfinanzierungen anzubieten. Dazu gehören langfristige Betriebsmittelkredite (von 12 Monaten oder mehr) sowie die Möglichkeit einer verzögerten Rückzahlung bestehender Kredite.

In den kommenden Wochen werden eine Milliarde Euro aus dem EU-Haushalt als Garantie für den Europäischen Investitionsfonds umgeschichtet, um den Banken Anreize zu geben, kleinen oder mittleren Unternehmen sowie Midcaps Liquidität zur Verfügung zu stellen. Damit werden mindestens 100.000 europäische KMU und kleine Midcaps mit rund acht Milliarden Euro unterstützt.

INVESTMENTINITIATIVE ALS ANTWORT AUF DIE CORONA-KRISE

Darüber hinaus arbeitet die EU-Kommission an einer Investitionsinitiative zur Bewältigung der Corona-Krise (Coronavirus Response Investment Initiative). Im Rahmen dieser Initiative beabsichtigt die Kommission, 37 Milliarden Euro im Rahmen der Kohäsionspolitik für den Ausbruch von COVID-19 bereitzustellen

und dies im Jahr 2020 umzusetzen. Aus dem EU-Haushalt werden dafür acht Milliarden Euro bereitgestellt, damit 29 Milliarden Euro aus den Kohäsionsmitteln abgerufen werden können.

Diese Mittel werden es unter anderem ermöglichen, den Unternehmen Liquidität zur Verfügung zu stellen, um kurzfristige finanzielle Schocks im Zusammenhang mit der Corona-Krise zu bewältigen. Das soll geschehen, indem zum Beispiel Betriebskapital in KMU zur Bewältigung der krisenbedingten Verluste abgedeckt wird. Dabei sollen die am stärksten betroffenen Sektoren besonders berücksichtigt werden.

BINNENMARKT AUFRECHTERHALTEN

Die Kommission ruft außerdem zu Solidarität auf dem Binnenmarkt auf. Die Mitgliedstaaten sollten zusammenarbeiten, um die

Versorgung mit Gütern zu gewährleisten. Die europäischen Lieferketten und Transportsysteme sollen aufrechterhalten werden. Hierzu hat die Kommission am 16. März Richtlinien vorgelegt, welche Maßnahmen an den Grenzen getroffen werden sollten, um den Schutz der Gesundheit und die Verfügbarkeit von Gütern und wesentlichen Dienstleistungen zu gewährleisten – so unter anderem durch die Einrichtung von „grünen Spuren“ (green lanes), um Vorfahrt für Nottransportdienste und Frachttransporte sicherzustellen.

Mathias Dubbert, DIHK

-ANZEIGE -



Büro- und Praxisfläche in Baden-Baden zu vermieten

**Jeweils 260 m² per sofort oder zum 01.09.2020
für € 10,- pro m² zuzüglich €2,50 pro m² Nebenkosten.**

**Telefon: 07221-955411
c.wirbser@buechnerbarella.de**





Für eine bessere europäische Mittelstandsstrategie

*Fachkräftesicherung – Bürokratieabbau – Digitalisierung:
Die Mittelstandspolitik der EU muss sichtbar werden!*

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat der neuen EU-Kommission Empfehlungen für die Gestaltung einer besseren Mittelstandspolitik in Europa unterbreitet. Anlass ist die Strategie der Kommission für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Der DIHK empfiehlt in seinem KMU-Papier den Abbau von Hürden im EU-Binnenmarkt, insbesondere von unnötiger Bürokratie. Gleichzeitig muss der Zugang zu Informationen verbessert und EU-Gesetze mittelstandsfreundlich umgesetzt werden. Zudem muss der Transfer digitaler Schlüsseltechnologien in kleine oder mittlere Unternehmen sowie eine umfassende Forschung bei Künstlicher Intelligenz gefördert werden. Eine mittelstandsfreundliche Innovationsförderung kann die EU auch mit ausreichender KMU-Beteiligung an ihrem neuen Forschungsrahmenprogramm (Horizon Europe) und durch themenoffene Ausschreibungen sicherstellen. Dies ist für eine künftige Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstandes essenziell – besonders im Business-to-Business (B2B) Bereich, denn hier liegen die Stärken der KMU.

ERNENNUNG EINES HOCHRANGIGEN KMU-VERANTWORTLICHEN

Die Ernennung eines hochrangigen KMU-Verantwortlichen ist eine entscheidende Empfehlung des DIHK: So kann eine KMU-Perspektive ressortübergreifend eingebracht und EU-Mittelstandspolitik sichtbar gemacht werden.

NEUE INITIATIVEN GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Um den Fachkräftemangel abzuschwächen, empfiehlt der DIHK unter anderem neue Initiativen für die praxisnahe Berufsbildung in Europa.

UNTERNEHMENSNACHFOLGEN SICHERN

Ebenso muss die EU die Sicherung von Unternehmensnachfolgen angehen.

HIGH-TECH IM TIEFENTAL



Das Industrie- und Gewerbegebiet Tiefental ist ein idealer Standort für technologieorientierte und produzierende Unternehmen. Eine hervorragende Verkehrsanbindung zwischen den Oberzentren Mannheim, Heilbronn, Stuttgart und Karlsruhe, eine ausgezeichnete Infrastruktur und ein Unternehmenssitz in bester Gesellschaft sprechen für die hohe Standortattraktivität.



Stadt Eppingen
Wirtschaftsförderung
Tel. 07262 / 920-1185
m.gencgel@eppingen.de
www.eppingen.de



Diese Unternehmen haben sich bereits für den Standort entschieden:



IHK MAGAZIN NORDSCHWARZWALD

BEILAGENHINWEIS:

Dieser Ausgabe ist eine Beilage der Wortmann AG in Hüllhorst beigelegt.

WIR BITTEN UNSERE LESER UM BEACHTUNG!

Zelthallen - Stahlhallen



HTS | tentiq

Top Konditionen - Leasing oder Kauf

<http://www.hts-tentiq.com> - Telefon: 06049 95100

MITTELSTANDSFINANZIERUNG EINFACH HALTEN

Des Weiteren darf die Mittelstandsfinanzierung im Rahmen aktuell diskutierter Regelungen zur Finanzmarktstabilität nicht noch komplexer gestaltet werden. KMU müssen auch künftig in Wachstum und Nachhaltigkeit investieren können.

RISIKOFINANZIERUNG FÜR START-UPS UND SCALE-UPS AUSBAUEN

Weitere Empfehlungen und Vorschläge betreffen die Bereiche EU-Handelsagenda und Gesetzgebung sowie die Vermeidung von Doppelstrukturen in der Wirtschaftsförderung.

Christopher Gosau/Sandra Schorre, DIHK

Deutsche Edelmetallindustrie trotz der weltweiten Marktschwäche

Die Entwicklung der Branche war in 2019 ungleichmäßig. Die Nachfrage nach Gold in Investmentbarren und Münzen stieg in Deutschland und Europa an. Insgesamt sind die Erwartungen für 2020 optimistisch, aber stark abhängig von der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung.



Industrielle Anwendung von Gold: vergoldete Kontakte an Stanzband

Die Fachvereinigung Edelmetalle zeichnete im Februar dieses Jahres ein differenziertes Bild der Branchenentwicklung im vergangenen Jahr. Nach einem schleppenden Beginn haben der Anstieg der Edelmetallpreise im zweiten Halbjahr sowie die anhaltenden globalen Unsicherheiten den Verkauf von Investmentprodukten und die Geschäfte in der Aufarbeitung von Edelmetallen beflügelt. Einige Produktbereiche mit industriellen Zielmärkten kämpfen jedoch mit den Auswirkungen reduzierter Nachfrage. Für das Jahr 2020 sind die Erwartungen insgesamt optimistisch, jeweils aber abhängig von der gesamten wirtschaftlichen Entwicklung sowie von geopolitischen Einflussfaktoren.

Für Franz-Josef Kron, stellvertretender Vorsitzender Arbeitsausschuss Edelmetallwirtschaft, Vorstandsvorsitzender der Agosi – Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim – stellt der Rückgang der industriellen Produktion gerade im Bereich Automotive durch den Übergang zur Elektromobilität auch die Edelmetallindustrie vor neue Herausforderungen: „Zudem haben die Preissteigerungen von Gold und Palladium im vergangenen Jahr auf die Abnehmerindustrien für Edelmetalle großen Einfluss. Das spüren Hersteller von Kontaktwerkstoffen, Galvanisier-Betriebe und Zulieferer der Automobilindustrie.“

Das Recycling hat mit 25 bis 30 Prozent einen großen Anteil an der weltweiten Goldversorgung. Bei Silber sind es 17 Prozent. Kron erläutert, „dass die Ende 2019 veröffentlichten Ergebnisse einer Untersuchung des INEC – Institut für Industrial Ecology an der Hochschule Pforzheim belegen, dass das Gold-Recycling der klimafreundlichste Weg zur wirtschaftlichen Gewinnung von Gold ist.“

Kron führt aus, dass die Platingruppenmetalle (Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Osmium, Iridium) als Technologiemetalle, weiterhin an Bedeutung gewinnen. „Der Bedarf in 2019 ist weiter gestiegen, vor allem für Autoabgaskatalysatoren, Brennstoffzellen und in der Elektronik. Der Trend weg von Diesel- hin zu Benzinmotoren hat die Nachfrage nach Palladium und Rhodium



Für das Jahr 2020 sind die Erwartungen insgesamt optimistisch: (v. l.) Franz-Josef Kron, Vorstand der Allgemeine Gold und Silberscheideanstalt AG und Georg Steiner, Geschäftsführer der Heimerle + Meule GmbH.

nochmal deutlich erhöht“, erklärt er. Preissteigerungen von bis zu 250 Prozent und sehr hohe, teilweise extrem schwankende Finanzierungsraten sind die Folge. Auch der Preis von Platin ist, nach gesunkenen Preisen im vergangenen Jahr, wieder angestiegen.

ein Leihzins-Niveau für Palladium, dass kurzzeitig sogar die Marke von 50 Prozent pro Jahr überstieg“, erklärt Steiner. Die Schmuckindustrie reagierte auf diese Entwicklung und stellte die Legierungen von hochhaltigen Palladiumlegierungen auf hochhaltige Platinlegierungen um.

Mit Blick auf die Schmuckindustrie erklärt Georg Steiner, Vorsitzender Arbeitsausschuss Edelmetallwirtschaft, Geschäftsführer, Heimerle + Meule GmbH Pforzheim, für 2019: „Durch den Nachfragerückgang im Schmuckbereich gehen auch die gelieferten Mengen an Schmucklegierungen zurück. Dabei hat sich die Nachfrage nach Platingruppenmetallen allerdings erhöht.“ So zog sich der bereits im Vorjahr begonnene Kursanstieg von Palladium kontinuierlich durch das gesamte Jahr 2019. Parallel dazu wurde die physische Knappheit von Palladium zu einer ernstzunehmenden Beschaffungsproblematik für die Edelmetallwirtschaft. „Hinzu kam die hohe Volatilität der Finanzierungsraten und

Die Erwartungen der Schmuckindustrie für das Jahr 2020 sind laut Steiner optimistisch, jedoch stark beeinflusst von der Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung. „Es wird für die Edelmetallwirtschaft in 2020 und in den darauffolgenden Jahren deshalb mehr denn je wichtig sein, sich noch stärker auf das Recycling von Wertstoffen zu fokussieren und so hochwertigste Edelmetallprodukte für zukunftsorientierte Industrien sowie neue Anwendungsfelder herzustellen“, so Steiner.

PM

-ANZEIGE -

AUDAX-KECK GMBH

Fensterfolien verhindern Hitzestau

Glas bringt natürliches Licht und Wärme in den Raum. Je mehr Glas, desto mehr Licht und Wärme, mit der Folge, dass es zu unerträglichem Hitzestau kommen kann. Das konzentrierte und effiziente Arbeiten ist unter solchen Bedingungen unmöglich.

Die optimale Lösung bieten Sonnenschutzfolien der Marke 3M. Diese mehrschichtigen Folien mit Nanotechnologie reflektieren bzw. absorbieren bis zu 88% der einfallenden Hitzestrahlung und verbessern die positiven Eigenschaften des Glases. Die Raumtemperatur wird spürbar gesenkt und das Arbeiten ist viel angenehmer. Gleichzeitig wird auch die schädliche UVA-Strahlung reduziert.

Wie werden die Folien angebracht?
Sonnenschutzfolien werden in der Regel im Außenbereich durch fachkundiges Personal aufgebracht. Dies ist auch in großen Höhen möglich. Jede Glasgröße und -form kann mit Fensterfolien versehen werden.

Welche weiteren Vorteile haben Sonnenschutzfolien?

Bei der Verwendung von Fenster-



folien sind keine Ventilatoren oder Klimaanlage mehr erforderlich. Somit entstehen keine Energiekosten.

Die Sonnenschutzfolie "Prestige" ist auf der Scheibe kaum sichtbar. Ein hoher Anteil an Tageslicht gelangt in den Raum. Gleichzeitig können Sonnenschutzfolien als Sichtschutz oder als Splitterschutz eingesetzt werden. Das Gebäude behält immer seine hochwertige Optik. Das Interieur bleibt immer vor dem Ausbleichen geschützt, da die Folien einen fast 100%igen UV-Schutz bieten.

Zu heiß im Büro?



Sonnenschutzfolien senken die Temperatur und lassen das Licht im Raum. Effektiv. Schnell. Kostengünstig. Für Büros, Produktionshallen und Verkaufsräume.

- **Sonnenschutz**
- **UV-Schutz**
- **Hitzeschutz**
- **Splitterschutz**
- **Sichtschutz**

AUDAX
sonnenschutz-folien.eu

AUDAX-Keck GmbH
Weierstr. 10, 75365 Calw
Tel. 0 70 51/16 25-0

Vorsprung durch digitale Zwillinge

Digitale Modelle mit Echtzeit-Zustandsdaten zu verknüpfen verspricht vielfältige Anwendungen, die Hersteller dazu verhelfen, leistungsfähiger zu werden und Produkte kundenorientierter anbieten zu können. Der Digitale Zwilling rückt immer stärker in den Fokus der Unternehmen, die aus den theoretischen Konzepten realen Nutzen ziehen wollen.

Digitale Modelle in Industrieunternehmen einzusetzen hat sich längst als Standard etabliert. Diese Modelle werden bei der Produktentwicklung (CAD), im Zuge digitaler Absicherung (DMU, Simulation), in der Produktion (CAM), zur Visualisierung und für Marketingzwecke (hochwertige Renderings) eingesetzt. Gleiches gilt für die Planung komplexer Produktionsanlagen, welche zur Visualisierung (Design Review), für Kollisionsprüfungen (Collision Detecting) und zur Materialflusssimulation eingesetzt werden. Verbindet man beide Welten, ergeben sich Anwendungsfälle wie die Offline-Programmierung von Robotern und CNC-Anlagen. Digitale Modelle sind in vielen Unternehmen allgegenwärtig. Allen diesen Anwendungsfällen ist gemein, dass sie mehrheitlich im Vorfeld der konkreten Nutzung des Produkts oder Produktionsmittels zum Einsatz kommen.

Das Konzept des Digitalen Zwillings geht über dieses Modellverständnis weit hinaus und setzt in der Nutzungsphase eines Produkts oder einer Produktionsanlage an. Es besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: dem realen Produkt, dem digitalen Abbild und – das ist innovativ – der Verknüpfung dieser beiden Welten.

DER OPTIMIERUNGSZYKLUS



Indem reale Zustandsinformationen mit dem digitalen Modell verbunden werden, entsteht ein virtuelles Abbild der Realität, das nicht (nur) für eine initiale Konfiguration gültig ist, sondern den echten Zustand des realen Produkts einzunehmen vermag.

IM DIGITALEN ZWILLING

Im digitalen Abbild können Untersuchungen und Tests durchgeführt werden und durch Simulation verbesserte Konfigurationen für die momentane Situation des realen Produkts ermittelt werden. Sind reales Produkt und digitales Abbild in beide Richtungen miteinander verknüpft, können diese Konfigurationen und Einstellungen am realen Produkt umgesetzt werden. Somit werden die Produkteigenschaften gezielt modifiziert und optimiert.

8. Ergebnisse speichern
Die variierten Parameter werden, wie zuvor die erfassten Daten, gespeichert.

9. Parameter übertragen
Ggf. müssen die Parameter in die reale Welt übertragen werden.

7. Simulation auswerten
Durch die Auswertung der Simulationen kann der Grad der Verbesserung bestimmt und eine Handlungsempfehlung für das reale Produkt abgeleitet werden. Diese Schritte werden so lange wiederholt, bis die erwünschte Optimierung erreicht ist.

01101100101010
1101101001101
001011011011
01011001010
00110111010
101101010101
DIGITALES ABBILD

6. Eigenschaften simulieren
Durch die Simulation der Produkteigenschaften mit angepassten Parametern wird das zukünftige Produktverhalten bei geänderten Parametern und Einstellungen vorhergesagt.

5. Parameter variieren
Zusätzlich zu den aus der Realität gespeisten Variablen werden Produktparameter variiert. (Nur ein Produkt mit Freiheitsgraden eröffnet einen Handlungsspielraum für Optimierungen.)

4. Daten auswerten/analysieren
In der digitalen Welt werden die Daten ausgewertet und analysiert.



WEITERE INFORMATIONEN

W. Morgenthaler, IHK Nordschwarzwald, Technologie- und Innovationsberatung,
Tel. 07231 201-157, E-Mail: morgenthaler@pforzheim.ihk.de

Carsten Matysczok, Unity AG/
Quelle: „Smart Engineering“



Westseite mit Glasfront des Büros in Freudenstadt

ARBEITSWELTEN STATT ARBEITSPLÄTZE

Mit einem Gewerbebau in Freudenstadt lässt das Architekturbüro w : architekten sein zukunftsorientiertes Verständnis von Unternehmenskultur gestalterisch sichtbar werden.

Klare Kanten und Linien, senkrechte Holzlamellenverschalung: Es ist kaum möglich, das neue, markante Gebäude im Freudenstädter Bahnhofsviertel zu übersehen, das von w : architekten geplant und errichtet wurde. Seit Mitte 2019 haben dort mehrere Unternehmen eine neue Wirkungsstätte gefunden. Darunter auch das Architekturbüro selbst.

Schlicht. Ungekünstelt. Ohne Dachüberstände. Das Gebäude wirkt modern und fügt sich dennoch harmonisch in das Freudenstädter Bahnhofsviertel ein – zwischen Schranken und Schienen, zwischen großflächigen Gebäuden und Mehrfamili-

enhäusern. „Das Gebäude bildet insgesamt ein Bindeglied zwischen Tradition und Moderne“, erklärt Jörg Wörner. Die Architekten Jörg Wörner und Mathias Walter übersetzten mit dem Projekt ihre klare Vorstellung von Architektur. „Unser Ziel war es, ein Referenz-Gebäude für uns zu konzipieren“, so Wörner.

Über mehrere Jahre hinweg waren die beiden auf der Suche nach einer neuen, größeren Bürofläche. „Wir haben uns viele Flächen angeschaut. Doch die möglichen Raumstrukturen waren einfach immer zu kleinteilig“, so Wörner, der wie sein Geschäftspartner ein offenes, kommuni-

kationsförderndes Raumkonzept bevorzugt. Die Stadt schlug schließlich eine eigene, passende Fläche am Stadtbahnhof vor.

In das Objekt zogen neben dem AOK-Gesundheitszentrum auch ein Zahnarzt und ein Physiotherapeut ein. Ein sehenswertes Highlight ist das Architekturbüro selbst: Im Mittelpunkt steht ein beeindruckender Galerieraum mit einer voll verglasten Westfront. Die Lamellenverschalung der Außenfassade spiegelt sich im Innenraum wider und löst die Grenze zum Außenraum auf.

Wie agiles Arbeiten stattfinden kann, haben die w : architekten architektonisch umgesetzt. Realisiert wurde dies in einem offenen Layout ohne geschlossene Zellen. Bestimmend sind fließende und transversale Raumzonen, die einen schnellen und direkten Wissenstransfer unterstützen.

Zwar gibt es noch einen geschlossenen Besprechungsraum mit einer Türe, alle anderen Bereiche sind jedoch offen ge-

Interieur des Büros



staltet. An den Workbenches für bis zu sechs Kolleginnen und Kollegen gibt es keine fest zugeordneten Arbeitsplätze. Die Teams finden je nach Projekt neu zusammen. Eine Mittelzone mit flexiblen Möbeln unterstützt die Interaktion. Ein wichtiger Baustein war dabei die Einführung des agilen Projektmanagement und die Digitalisierung der Projektabläufe.

Rückzugsmöglichkeiten für intensives und konzentriertes Arbeiten finden sich auf der Galerie. „Ein besonderes Highlight

ist unser Dachgarten. Eingeschnitten in die Dachfläche ergibt sich ein geschützter Außenraum zum kreativen Arbeiten und Verweilen“, so Walter.

Transparenz statt bürokratische Prozessabläufe, offene und frei modifizierbare Strukturen. „Basierend auf unserem Grundansatz werden die Raumverhältnisse im neuen ‚Architektenhaus‘ in der Hindenburgstraße verständlich“, so Wörner.

Michael Hasch

W : ARCHITEKTEN

Im Jahr 2007 gründete Jörg Wörner ein Architekturbüro, drei Jahre später schloss sich Mathias Walter als Geschäftspartner an. Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf Konzeption, Planung und Bau von gewerblichen Projekten.

w: architekten haben sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen zu bauen. Es geht dabei nicht nur um Gebäude oder Hallen, sondern darum, Arbeitsprozesse kennenzulernen, Systeme zu durchdringen, und Hierarchien zu durchforsten, um daraus eine neue Welt zu kreieren.

Dafür steht das interdisziplinäre Team aus 17 Architekten, Innenarchitekten und Designern.

**WEITERE
INFORMATIONEN:**
warchitekten.de



-ANZEIGE -

27. – 29. Januar 2021 in Freiburg

KOMM ZUM PUNKT



Infos und Anmeldung unter
www.ie-messe.de





**INDUSTRIEMESSE
DER SCHWARZWALD AG**

Globaler Erfolg braucht lokale Netzwerke

Für die Zelte gibt es beim Trekking extra ausgewiesene Plätze oder – wie hier – Holzplattformen.

Startschuss für die vierte Trekking-Saison

Wer der Hektik des Alltags entfliehen und gleichzeitig in die Natur eintauchen möchte, ist bei Trekking Schwarzwald genau richtig. Denn hier dürfen naturbegeisterte Wanderer mitten im Wald übernachten – insgesamt sechs Camps im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und im Nationalpark Schwarzwald machen es möglich. Die Saison startet am 1. Mai und endet am 31. Oktober.

Die Trekking-Camps liegen zwischen Baden-Baden, Baiersbronn und Freudenstadt und sind nur zu Fuß zu erreichen. Platz ist für drei kleine Zelte, maximal neun Personen dürfen eine Nacht im Camp verbringen. Eine Feuerstelle und eine Komposttoilette bieten minimalen Komfort. Alles weitere – angefangen bei Zelt, Schlafsack und Isomatte über Kochgeschirr und Taschenmesser bis hin zu Zahnbürste, Sonnencreme und Co. müssen Wanderer selbst mitbringen. Dazu gehören natürlich auch Verpflegung und ausreichend Wasser zum Trinken und Waschen. Besonders wichtig: Müll muss wieder mitgenommen werden. „Auch Essensreste sollten nicht liegen gelassen werden. Schon kleinste Mengen locken Tiere an“, gibt Naturpark-Projektmanagerin Lilli Wahli Tipps für das richtige Verhalten in der Natur.

Wer in einem Trekking-Camp übernachten möchte, meldet sich vorab über eine Online-Plattform an und bucht einen Platz. Zehn Euro kostet die Übernachtung im Zelt pro Nacht, maximal drei Personen pro Zelt sind erlaubt. Per E-Mail erhält der

Wanderer dann eine Wegbeschreibung der „letzten Meile“, also den Zugang zum jeweiligen Camp. Das Buchungsportal bietet darüber hinaus zahlreiche Ausrüstungstipps, Tourenvorschläge und einen Überblick über häufig gestellte Fragen. So steht dem Trekking-Abenteurer nichts mehr im Wege!

Übrigens: In diesem Jahr wurde das Projekt „Trekking Schwarzwald“, das der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord federführend organisiert, Richtung Süden ausgedehnt. Im Naturpark Südschwarzwald öffnen in dieser Saison gleich drei Trekking-Camps. Sie liegen im Landkreis Waldshut und bieten das gleiche Naturerlebnis wie im Nordschwarzwald.

Jochen Denker, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

INFOS UND BUCHUNG:
trekking-schwarzwald.de



NACH WIE VOR ATTRAKTIV

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald stellt eine Studie zur Wirtschaftsstruktur der Region Nordschwarzwald vor: Unter den Top 10 Branchen finden sich die Herstellung von Metallerzeugnissen, der Großhandel, die Architektur- und Ingenieurbüros und der Einzelhandel. Ein starkes Wachstum zeichnet sich in den Bereichen Herstellung von Kunststoffwaren sowie Bauen und Wohnen ab.

In der beauftragten Studie der Agentur MODULDREI Strategie und Kommunikation GmbH wurden insbesondere die Wertschöpfungsketten zwischen den momentan stärksten Branchen identifiziert und dargestellt sowie relevante Standortquotienten herausgearbeitet. Dabei zeigt sich der Maschinenbau einmal mehr, durch die größte Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, als eine der stärksten Branchen der Region. Unter den regionalen Top 10 Branchen finden sich die Herstellung von Metallerzeugnissen, der Großhandel, die Architektur- und Ingenieurbüros sowie der Einzelhandel. Ein starkes Wachstum zeichnete sich in den Bereichen Herstellung von Kunststoffwaren sowie Bauen und Wohnen ab: Hier erhöhte sich im Zeitraum von 2009 bis 2018 der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um mehr als 20 Prozent.

Jörg Lennart, Berater und Autor bei der Agentur MODULDREI Strategie und Kommunikation GmbH hat die Studie durchgeführt. Seine klare Empfehlung lautete, die bereits genannten Wertschöpfungsketten sowie die Schwerpunktbranchen in Zukunft noch mehr auszubauen sowie dem Branchenschwerpunkt Holz und Möbel weiter Aufmerksamkeit zu widmen. Signifikant erschien zudem die positive Entwicklung der Auszubildendenzahl in der Region



V. l. n. r.: Jörg Lennart (Agentur MODULDREI), Brigitte Dorwarth-Walter (stv. Hauptgeschäftsführerin HWK Karlsruhe) und Jochen Protzer (Geschäftsführer WFG) bei der Präsentation der Wirtschaftsstrukturanalyse.

Nordschwarzwald in den vergangenen fünf Jahren. Gegenüber Gesamtdeutschland mit einer Negativentwicklung von -0,3 Prozent kann die Region auf ein Plus von 3,3 Prozent blicken.

Die Analyse verdeutlichte, dass der Nordschwarzwald nach wie vor eine attraktive Wirtschaftsregion für bestehende und neue Unternehmen darstellt. „Neben unserem Engagement in den Bereichen Förderprojekte, Netzwerke und Fachkräfte legen wir einen starken Fokus auf zielgerichtetes Standortmarketing für unsere gesamte Region. Dazu sind aktuelle Zahlen und Zusammenhänge unverzichtbar“, so Jochen Protzer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG).

Um Projekte noch zielführender und zukunftsweisend auf die Bedarfe der regionalen Akteure auszurichten, beauftragte die WFG die Agentur MODULDREI Strategie und Kommunikation GmbH mit der Erstellung einer Analyse der aktuellen Wirtschaftsstruktur für die Region Nordschwarzwald. Jörg Lennart stellte diese im Digital Hub Pforzheim einem interessierten Publikum aus kommunalen Wirtschaftsförderern und Vertretern der Wirtschaftskammern vor.

Jutta Effenberger/WFG

Recall Management: BEIM PRODUKTRÜCKRUF BESTENS VORBEREITET SEIN

Fast täglich wird in Deutschland ein Produktrückruf bekannt. Stellt ein Produkt eine Gefahr für Verbraucher dar, sind Hersteller und Händler dazu verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und Kunden zu informieren. Dies verursacht für die betroffenen Unternehmen nicht nur hohe interne Aufwände und Störungen in der Lieferkette, sondern kann auch schnell sehr teuer werden. Hinzu kommt ein möglicher Imageschaden.

DIE DREI PHASEN EINES PRODUKTRÜCKRUFES ODER -AUSTAUSCHS:



Gerade in Zeiten zunehmender Vernetzung, schnellerer Geschäftsabläufe, internationaler Märkte und steigender Verbraucheransprüche ist es für Unternehmen wichtig, Produktrückrufe oder -austausche zeitnah und professionell abzuwickeln. Dies gelingt Unternehmen mithilfe von Recall Management, der Aktivierung, Ausführung und Nachbereitung von Produktrückrufen und -austauschen.

Recall Management hilft Unternehmen dabei, die Produktsicherheit wiederherzustellen, Imageschäden zu minimieren und Aufwände gering zu halten. Um im Ernstfall schnell reagieren zu können, wird Unternehmen empfohlen, präventiv einen Notfallplan zu erstellen oder den bereits vorhandenen zu optimieren. Dazu zählt auch die Vorbereitung eines Krisenstabs und Rückruf-Teams. Damit der Aufwand

für Unternehmen möglichst gering ist, werden zudem oft externe Servicepartner eingebunden.

Florian Thost



DER AUTOR

Florian Thost ist Leiter des Competence Centers Supply Chain Management der THOST Projektmanagement GmbH und Geschäftsführender Gesellschafter der THOST Holding GmbH

Kontakt: www.recallmanagement.thost.de, scm@thost.de, 0721 49971810



Wir FAIRzichten – machen Sie mit!

Lieber FAIRzichten als verzichten. Damit Kulturstätten, Fitnessstudios, Restaurants und Campingplätze in der Nachbarschaft nicht dauerhaft verloren gehen, können Sie auf Ihre Erstattungsansprüche FAIRzichten. Denn Wirtschaft sind wir alle.

Sie haben Tickets für ein Konzert Ihrer Lieblingsband gekauft, das ausfallen musste? Sie haben den Monatsbeitrag im Fitnessstudio schon bezahlt und können es jetzt nicht nutzen? Ihnen steht volle Erstattung zu, aber sie würden FAIRzichten, wenn dadurch die Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Corona-Krise überstehen? Sie können ganz einfach und unbürokratisch auf einen Teil Ihrer Ansprüche FAIRzichten. Los geht's!

WAS IST DAS HIER?

Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern (IHK), um besonders kleine und mittelständische Unternehmen sowie Solo-Selbstständige in Zeiten der Corona-Krise zu unterstützen. Auf der Website www.wir-fairzichten.de können Sie eine Verzichtserklärung abgeben, die Ihnen und dem von Ihnen angegebenen

Unternehmen via E-Mail zugesandt wird. Mit Ihrem FAIRzicht können Sie einen kleinen Beitrag leisten, um eine von Ihnen geschätzte Leistung auch nach der Krise noch in Anspruch nehmen zu können.

IHK Kiel



**MEHR ZU DER INITIATIVE
UND TEILNAHME:**
wir-fairzichten.de



Frauen gründen anders

*Immer mehr Frauen entdecken die Selbständigkeit als beruflichen Weg für sich.
Die Beteiligung von Frauen an Gründungen ist seit drei Jahren auf Rekordniveau.*



Marlene Rieber, Gründerin popäd®

Wesentliche Faktoren für die Gründungsaktivitäten von Frauen sind ihr Organisationstalent, ihre hohe Emotionalität und Empathie, das große Durchsetzungsvermögen und ihr Kampfgeist, um die Ideen voranzubringen. Ein weiterer Aspekt ist, dass Frauen mit geringerem Kapitaleinsatz als Männer gründen. Für diesen Unterschied gibt es zwei nachvollziehbare Gründe: erstens den höheren Anteil von Nebenerwerbsgründungen bei Frauen und zweitens den höheren Anteil von Dienstleistungen, insbesondere persönlichen Dienstleistungen.

Eine der vielen Frauen, die im Nordschwarzwald gegründet hat, ist Marlene Rieber aus Tiefenbronn. Die IHK-Gründungsberaterinnen waren vor Ort und konnten sich ein Bild von ihrem Vorhaben machen. Seit ungefähr zwei Jahren beschäftigt sich die Gründerin ausgiebig mit dem Marketing und Vertrieb ihres Produktes, des popäds, eine ökologische Sitzunterlage für den Wellnessbereich. Marlene Rieber berichtet, wie alles mit den Besuchen in schönen Wellnesshotels in der Region angefangen hat. Bei jedem Spa-Besuch spielt der Gesundheitsaspekt eine große Rolle und damit die Frage, wie man seine Gesundheit wirksam schützen kann.

Von alleine ging die Gründung auch bei Marlene Rieber nicht von der Hand. Sie berichtete unter anderem von den Schwierigkeiten beim Aufbau des Vertriebs. Das Produkt erfordert besondere innovative Werbeideen in der Umsetzung und Vermarktung. Wichtig waren ihr auf ihrem Weg die Unterstützung durch die IHK-Grün-

dungsberatung und die Produktionsfirma Bamberger sowie durch den Mediengestalter, der die Idee in das richtige „Licht“ rückte.

Neben den Expertinnen und Experten der IHK stehen den Gründerinnen weitere Beratungsstellen, wie z. B. die Kontaktstelle Frau und Beruf und viele Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung, die beim jeweiligen Projekt unterstützen und das Durchstarten erleichtern.

Die größte Bevölkerungsgruppe Deutschlands sind Menschen über 45 Jahre und deren Interesse an der Selbständigkeit nimmt stetig zu. Ihr Anteil an den Gesamtgründungen steigt seit Jahren nicht nur in Deutschland, sondern europaweit. Die EU hat den Trend zu mehr Gründungen im Alter erkannt.

Deswegen steht Marlene Rieber auch dafür, dass es bei Frauen für eine Gründung nie zu spät ist. Nach den verschiedensten Erfahrungen im Marketing und der Unterstützung ihres Ehemannes, der als Uhrmacher selbstständig ist, hat sie sich immer aufgeschlossen für Neues gezeigt und mit 66 Jahren mit dem popäd eine Innovation auf den Markt gebracht, die möglicherweise bald in jedem Wellness-Bereich anzutreffen ist.

Rebekka Sanktjohanser/Anja Maisch

It's now or never.

Wie werde ich zum Gewinner in der digitalen Welt?

Heute managen Sie Ihre komplette Buchhaltung smart, morgen Ihren ganzen Betrieb. **Träumen Sie groß. Planen Sie mittelfristig. Aber starten Sie gleich.**

www.lexware.de



LexWARE

Einfach machen

GELD & KAPITAL

Moderne Service- und Dienstleistungen für den Mittelstand bei Nachfolgeregelungen und Finanzierungen

Die Unternehmensnachfolge – Gern vertagt, aber zukunftsentscheidend

Vermeidung eines Worst-Case-Szenarios mittels Notfallplan und langfristiger Nachfolgeregelung

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Zahlreiche herausragende Familienunternehmen sind, teils über Generationen hinweg, zu den sog. Hidden Champions gewachsen. Die Inhaber der Familienbetriebe sind Unternehmer mit Herzblut. Ihr Unternehmen ist ihr Lebenswerk. Gerade deshalb müssen sie rechtzeitig die wohl schwierigste aller unternehmerischen Entscheidungen treffen: Wer soll in ihre Fußstapfen treten? Eine Frage von so grundsätzlicher Bedeutung und komplexem Planungsbedarf, dass man sie sich nie zu früh stellen kann.

Statistisch gesehen sind in Deutschland jährlich ca. 22.000 familiengeführte Unternehmen und damit etwa 287.000 Beschäftigte von der Unternehmensnachfolge aufgrund Alter, Krankheit oder Tod der Unternehmer betroffen. Wie enorm wichtig es für den Unternehmer und sein Familienunternehmen ist, eine geregelte Nachfolge einzuleiten oder wenigstens einen Notfallplan zu haben, macht der unvorhergesehene und nicht vorbereitete Eintritt eines solchen Notfalls meist schmerzhaft bewusst.

Der Notfall – Sind Sie vorbereitet?

Gerät der Firmeninhaber etwa durch einen Unfall in den Zustand der zumindest vorübergehenden Handlungs- und/oder Geschäftsunfähigkeit, kann dies umfassende Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen haben. Das Unternehmen ist so praktisch führungslos. Schnell steht dadurch der Fortbestand des Unternehmens auf dem Spiel, womit auch

zwangsläufig erhebliche Risiken für die finanzielle Situation der Unternehmerfamilie einhergehen.

Um der Gefahr der Stagnation und Handlungsunfähigkeit vorzubeugen, empfiehlt sich daher ein individueller Notfallplan. Dieser kann die Implementierung einer zweiten Führungsebene etwa durch Bestellung weiterer Geschäftsführer oder Prokuristen bei eindeutiger Ressortverteilung und klarer Organisationsstruktur vorsehen. Die Möglichkeit der Ausübung von Gesellschafterrechten kann durch die Erteilung von Generalvollmachten bei krankheits- oder unfallbedingter Geschäftsunfähigkeit und auch über den Tod des Inhabers hinaus sichergestellt werden. Eine Aufstellung sämtlicher relevanter Urkunden, Verträge, Schlüsselverzeichnisse und Zugangscodes ist für einen reibungslosen Betriebsablauf im Ernstfall unabdingbar. Die Einsetzung von Überwachungs- oder Kontrollorganen (meist Aufsichtsrat oder Beirat) kann ein weiterer Bestandteil eines schlüssigen Vorsorgekonzepts sein. Die Gesellschaft betreffende Vorkehrungen müssen selbstredend im Einklang mit deren Satzung stehen. Eine entsprechende finanzielle Absicherung der Familie sowie letztwillige Verfügungen – gegebenenfalls mit Pflichtteilsverzichtvereinbarungen – runden den Notfallplan ab.

Die Interessen des Unternehmens, der Gesellschafter sowie der Unternehmerfamilie müssen Berücksichtigung finden. Eine regelmäßige Simulation des Notfallplans und die turnusmäßige Überprüfung der Vorsorgemaßnahmen auf Aktualität bzw. Anpassungsbedarf aufgrund der Verände-

weiter S. 32

ZIEFLE UNGER

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE



NACHFOLGE

... jetzt für die Zukunft!

Unsere Expertise für Ihr Unternehmen.



WOLFGANG ZIEFLE
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht



NORBERT MILLER
Fachanwalt für Insolvenzrecht



CLAUS UNGER
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Strafrecht



IVAN SCHWAGERUS
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht



PATRICK MANECK
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht
Fachanwalt für Familienrecht



PRISKA HIRSCH
Fachanwältin für Familienrecht



ALEXANDER LUTZ
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht



ALEXANDER KNITTEL
Fachanwalt für Arbeitsrecht



NORMAN RUNGE
Fachanwalt für Handels- und
Gesellschaftsrecht



BENJAMIN MÜLLER
Rechtsanwalt



MAXIMILIAN KUMPF
Rechtsanwalt

Freudenstadt Moosstraße 13 · 0 74 41/91 00-10 · freudenstadt@ziefle-anwaelte.de
Nagold Schillerstraße 13 · 0 74 52/9 19 99-10 · nagold@ziefle-anwaelte.de
Rottweil Schillerstraße 1 · 07 41/1 74 57-10 · rottweil@ziefle-anwaelte.de

www.ziefle-anwaelte.de

QAS INTERNATIONAL
ISO 9001:2015
EINGETRAGENE FIRMA
Zertifiziert bis 2024

Fortsetzung von S. 30

rungen der persönlichen Lebensverhältnisse oder der rechtlichen Rahmenbedingungen wird empfohlen.

Die Nachfolgeregelung - Jetzt für die Zukunft!

Während der Notfallplan hoffentlich nur Theorie bleibt, wird dagegen die altersbedingte Unternehmensnachfolge mit Sicherheit zum Tragen kommen. Die Planung und Einleitung der Unternehmensnachfolge umfasst die Berücksichtigung sämtlicher in Betracht kommender Interessenslagen, welche im Folgenden nur beispielhaft angerissen werden: Sicherung der Kontinuität des Unternehmens, Qualifikation und Führungserfahrung möglicher Nachfolger, Berücksichtigung individueller Anforderungen, Verhinderung der Zersplitterung der Beteiligungen, Sicherstellung der Wahrung der Familieninteressen, Sicherung der Altersversorgung des Unternehmers und seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen, Beachtung familien- und erbrechtlicher Regelungen, insb. Verhinderung eines erfallbedingten Kapitalabflusses aus dem Unternehmensvermögen, Vermeidung der Haftung der Nachfolger, Ausnutzung von Steuerfreibeträgen.

Die ideale Unternehmensnachfolge wird von langer Hand geplant und erfolgt als Übertragung unter Lebenden. Sie beinhaltet zunächst gesellschaftsvertragliche Regelungen, etwa Fortsetzungsklauseln oder (qualifizierte) Nachfolgeklauseln zur Sicherung der Unternehmensleitung. Um eine stabile und lückenlose Unternehmensführung zu gewährleisten, sind General- und Vorsorgevollmachten ein wichtiger Baustein.

Bei der Nachfolgeplanung eigentümer- oder familiengeführter Unternehmen ist die Wahrung des Familienfriedens ein nicht zu vernachlässigender Umstand. So kann bei größeren mittelständischen Betrieben mit der Beteiligung unterschiedlicher Familienstämme die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft als Familien-Holding sinnvoll sein. Mögliche Streitigkeiten werden so aus der operativ tätigen Hauptgesellschaft herausgehalten und finden allein auf der Ebene der Beteiligungsgesellschaft statt. Zur Sicherung des Einflusses im Unternehmen, der Gewährleistung eines einheitlichen Verhaltens der Gesellschafter und zur Erfüllung erbschafts- und schenkungssteuerlicher Begünstigungsnormen kann ein Poolvertrag zwischen den Gesellschaftern von Familienunternehmen geschlossen werden.

Durch die Implementierung von Kontroll- oder Aufsichtsgremien können insbesondere auch die Interessen der Unternehmerfamilie gestärkt werden. Dies sorgt nicht zuletzt für eine bessere Identifizierung jener Familiengesellschafter, die nur kapitalmäßig an der Gesellschaft beteiligt sind.

Außerhalb des Unternehmens gilt es, ehevertragliche Regelungen und letztwillige Verfügungen (Testament oder Erbvertrag) zu treffen. Bei der Übertragung im Wege der vorweggenommenen Erbfolge handelt es sich um eine Schenkung bzw. gemischte Schenkung unter Lebenden. Auf diese Weise können Vermögenswerte (insbesondere Gesellschaftsanteile) früh auf die Nachfolgeneration übertragen werden.

Während mit der Übertragung von Geschäftsanteilen auch die Übertragung der Verantwortung einhergeht, kann sich der Übergebende noch Einflussmöglichkeiten auf das Unternehmen einräumen. Auf jeden Fall sollte sich der Übergebende/Schenker ein Rückforderungsrecht vorbehalten.

Zwingend zu beachten sind mögliche Pflichtteilsansprüche. Der Pflichtteil ist zahlbar in Geld und sofort fällig. Dies kann ggf. zu einem enormen Liquiditätsbedarf des Nachfolgers führen, welcher zwangsläufig mit einem hohen Kapitalabfluss aus der Gesellschaft verbunden sein würde.

Nach allem muss die Existenzsicherung des Übergebers oberste Priorität haben. Diese kann etwa durch Einräumung eines Nießbrauchs, die Gewährung wiederkehrender Bezüge oder Versorgungsleistungen (etwa Leibrente) bzw. Einmalzahlungen gewährleistet werden.

Findet sich kein (geeigneter) Nachfolger innerhalb der Unternehmerfamilie oder stehen finanzielle Aspekte im Vordergrund, kann die Unternehmensnachfolge durch Veräußerung an Dritte eine Option darstellen. Über das sog. „Mitarbeiter-/Managerbeteiligungsmodell“ kann ein bisheriger Mitarbeiter und jetzt potentieller Nachfolger als Geschäftsführer eingesetzt und mit einer (kleinen) Beteiligung am Unternehmen für eine gewisse Zeitspanne erprobt werden. Bei positiver Entwicklung kann das Unternehmen so sukzessive veräußert werden. Erweist sich der ausgewählte Nachfolger dagegen als ungeeignet, ist eine Rückübertragung des Gesellschaftsanteils durch eine sog. „Hinauskündigungsklausel“ oder durch Annahme eines Rückkaufangebots, welches der Nachfolger bei Erhalt der Unternehmensbeteiligung für eine bestimmte Dauer abgegeben hat, möglich.

Fazit:

So individuell und einzigartig das jeweilige Unternehmen ist, so maßgeschneidert muss die Beratung und die Planung der Unternehmensnachfolge unter ganzheitlicher Wertung aller in Betracht kommender Gesichtspunkte und unter Berücksichtigung steuerlicher und (gesellschafts-) rechtlicher Maßgaben erfolgen. Hervorzuheben ist, dass die geplante Unternehmensnachfolge nicht als lästiges „to do“, sondern als gestalterischer Prozess mit mannigfaltigen Chancen für das Unternehmen und für die neue Generation verstanden werden sollte. So können dadurch beispielsweise ein neuer Führungsstil und innovative Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Industrie 4.0 etabliert werden. Die Findung und Bestimmung eines Nachfolgers nehmen eine zentrale Rolle in diesem Prozess ein. Dass der objektiv geeignetste Nachfolger aus der eigenen Familie stammt, ist nicht zwingend und muss kritisch hinterfragt werden. Es ist insoweit ratsam, sich externe Meinungen einzuholen, etwa von Vertrauenspersonen oder langjährigen Geschäftspartnern.

In jedem Fall kann eine geplante Unternehmensnachfolge helfen, das Lebenswerk auch nach Übergabe des Führungstabs in sicheren Händen zu wissen.

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

DENKEN,
STEUERN,
PRÜFEN,
BERATEN ...

SCHIMANSKI
Steuerberater



Dipl.-Kffr. Anja Schimanski

private und betriebliche Steuererklärungen · Jahresabschlusserstellung
Finanz- und Lohnbuchhaltung · betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründerberatung · Ratingvorbereitung

72202 Nagold ★ Freudenstädter Straße 41
Tel. 0 74 52 / 8 40 30 ★ www.wp-schimanski.de
75385 Bad Teinach-Zavelstein, Badstr. 17

SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

BÜRO PFORZHEIM

Weiberstraße 2-4
D- 75173 Pforzheim
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22
E-mail: info@rae-sp.de

BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14
D- 70176 Stuttgart
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0
Fax: 0049 (0) 711/280429-22
E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT
IN GUTEN HÄNDEN
www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Julian Maxeiner
- Maria-Teresa Grillo-Bencivinni



Die Kanzlei für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Anja V. Jost
Steuerberaterin

Kerstin Traub
Steuerberaterin

Gravelotestraße 5 – 75173 Pforzheim – Telefon (07231) 9261-0
Internet: <http://www.kanzlei-traub.de> – Email: info@kanzlei-traub.de

KÖPFE MIT

KOMPETENZ

www.v-h-w.de · info@v-h-w.de



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ERFAHRUNG | KOMPETENZ

- ✓ Private und betriebliche Steuererklärungen
- ✓ Jahresabschlusserstellung
- ✓ Finanz- und Lohnbuchhaltung
- ✓ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ✓ Jahresabschlussprüfung

HSM Wirtschaftstreuhand Leonberg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
75365 Calw · Badstraße 54 · Tel. 07051 - 9364-0
E-Mail: calw@hsm-leonberg.de · www.hsm-leonberg.de



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung

VHW Vortisch Hartmann Walter Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
H+W Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pforzheim Habermehlstraße 15 · 75172 Pforzheim · Telefon 07231/933-800
Bretten Am Gaisberg 4 (Marktplatz) · 75015 Bretten · Telefon 07252/58375-0
Karlsruhe Pforzheimer Straße 21 · 76227 Karlsruhe · Telefon 0721/93518-0
Stein Heynlinstraße 21 · 75203 Königsbach-Stein · Telefon 07232/329910-0



SIE SIND AN WERBUNG AUF UNSERER SONDERSEITE RECHTSANWÄLTE UND STEUERBERATER INTERESSIERT?

GERNE UNTERBREITEN WIR IHNEN EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT FÜR IHRE ANZEIGENSCHALTUNG!

NEHMEN SIE MIT UNS KONTAKT AUF:

TEL.: 07221/2119-12 · E-MAIL: ALBECKER.ANDREA@PRUEFER.COM

PRÜFER MEDIENMARKETING GMBH · JÄGERWEG 1 · 76532 BADEN-BADEN



BLUE BOARD

BEKANNTMACHUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

EHRUNGEN

Die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald hat auf Antrag der Firmen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen, in denen ihre treue und bewährte Pflichterfüllung anerkannt worden ist:

50 Dienstjahre

Ungerer Technology GmbH,
Pforzheim

Frau Eva Sonnenburg, Pforzheim

40 Dienstjahre

ARBURG GmbH + Co KG,
Loßburg

Frau Anette Graf, Loßburg

Herrn Didier Sold,
Dornhan-Fürnsal

KIESELMANN GmbH, Knittlingen

Herrn Ahmet Ekiz, Knittlingen

Röchling Medical Waldachtal AG,
Waldachtal-Salzstetten

Herrn Oswald Fischer, Waldachtal

25 Dienstjahre

ARBURG GmbH + Co KG,
Loßburg

Frau Elke Hock, Dunningen

Frau Karin Martini,
Loßburg-Wittendorf

colordruck Baiersbronn W. Mack
GmbH & Co. KG, Baiersbronn

Herrn Markus-Heinz Haug,
Freudenstadt

Dentaurum GmbH & Co. KG,
Ispringen

Frau Sandra Heymann,
Kämpfelbach-Ersingen

Herrn Jens Nägel, Körle

Herrn Jürgen Scheuer, Wiernsheim

Herrn Harald Wittmann, Pforzheim

Ferd. Haecker KG, Pforzheim

Herrn Andreas Kloss, Birkenfeld

Friedrich Münch GmbH + Co KG,
Mühlacker

Frau Gudrun Klose, Illingen

G. RAU GmbH & Co. KG,
Pforzheim

Herrn Salvatore Lo-Bue, Neuenbürg

Herrn Ted Schiller, Pforzheim

Frau Hilda Wallmen, Pforzheim

Genthner GmbH, Birkenfeld

Herrn Rainer Locher,
Bad Wildbad-Calmbach

Gollmer & Hummel GmbH,
Straubenhardt

Herrn Matthias Rinke,
Straubenhardt

Hermann Wein GmbH & Co. KG,
Freudenstadt-Musbach

Herrn Norbert Schoch,
Freudenstadt-Grüntal

HOMAG GmbH, Schopfloch

Herrn Johannes Büche,
Freudenstadt

Herrn Horst Buckenberger, Glatten

Frau Nicole Eitel, Schopfloch

Herrn Bernd Hauser,
Pfalzgrafenweiler

Frau Karin Kienzle, Altensteig

Herrn Heinrich Schneider,
Horb am Neckar

Klingel medical metal GmbH,
Pforzheim

Herrn Giovanni Lotti, Neuenbürg

MAFAC-E.Schwarz GmbH&Co.
KG, Alpirsbach

Herrn Wilhelm Irion,
Aichhalden-Rötenberg

Pforzheimer Reisebüro GmbH,
Pforzheim

Herrn Wolfram Zimmermann,
Kieselbronn

Polytron Vertrieb GmbH,
Bad Wildbad

Herrn Ralf Jäger, Kelttern

Richard Wöhr GmbH,
Höfen an der Enz

Herrn Seyfali Aygün,
Schömberg-Langenbrand

Stark Druck GmbH + Co. KG,
Pforzheim

Herrn Peter Morlock, Neuhausen

STI Deutschland GmbH,
Sternenfels-Diefenbach

Herrn Andreas Bader, Tamm

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Frau Jolanta Drewniok, Neuhausen

Woodward L'Orange GmbH,
Glatten

Herrn Ibrahim Aslan,
Freudenstadt

Herrn Martin Franz, Glatten

Herrn Andre Hofer, Freudenstadt

Herrn Wolfgang Joos, Schopfloch
Oberflingen

Herrn Arthur Liehmann,
Freudenstadt Dietersweiler

Herrn Bernd Raböse,
Horb Dettingen

10 Dienstjahre

Auto & Service A&S GmbH &
Co.KG, Pforzheim

Herrn Michael Muhr, Pforzheim

Bernhard Frey, Säge-und Hobel-
werk, Waldachtal-Unterwaldach

Herrn Egon Haizmann,
Schopfloch-Oberflingen

Ewald Kaufmann GmbH & Co.
KG, Remchingen

Frau Petra Hecht, Königsbach-Stein

Herrn Alexander Schulz,
Remchingen

Ferd. Haecker KG, Pforzheim

Frau Sybille Wurster, Pforzheim

G. RAU GmbH & Co. KG,
Pforzheim

Herrn Eugen Gerk, Pforzheim

Herrn Jürgen Strassburger,
Pforzheim

Gollmer & Hummel GmbH,
Straubenhardt

Herrn Timo Reister, Straubenhardt

Heimerle + Meule GmbH,
Pforzheim

Herrn Thorsten Birk, Neuenbürg

Inopart GmbH, Pforzheim

Herrn Sven Illg

Klingel medical metal GmbH,
Pforzheim

Herrn Konstantin Anastasyev,
Pforzheim

Herrn Anton Bruch,
Niefern-Öschelbronn

Herrn Andreas Mereschko,
Pforzheim

Herrn Anton Schäfer, Pforzheim

Herrn Kiril Stefan, Pforzheim

Herrn Sascha Uhlig, Pforzheim

Möbelzentrum Pforzheim GmbH,
Pforzheim

Herrn Alexander Ohngemach

Polytron Electronics GmbH & Co.
KG, Bad Wildbad

Frau Raluca Stürmer, Neuenbürg

Richard Wöhr GmbH,
Höfen an der Enz

Herrn Roland Laier, Schömberg

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Frau Leyla Basmaci, Pforzheim

Herrn Ömer Demirtas, Mühlacker

Herrn Reinhold Diedrich,
Pforzheim

Herrn Anatoly Frisorger, Pforzheim

Herrn Andreas Martin, Pforzheim

Firmenjubiläum 35 Jahre

S. Pross GmbH, Bad Wildbad



PF 2019_18

Suche eine/n Nachfolger/in aus Altersgründen

Viele Jahre hat es gebraucht, um einen konkurrenzfähigen, bekannten, seriösen Handel im Ballsportbereich (kleiner Ball) aufzubauen und zu etablieren. Gewiss keine leichte Zeit, aber jetzt läuft's. Das dazugehörige Ladengeschäft ist strategisch sehr gut gelegen. Wir verkaufen im In- und Ausland. Da das Unternehmen einen sehr guten Namen hat, ist es ein Leichtes andere Sparten unter diesem Namen zu vertreiben. Die Geschäftsübergabe kann kurzfristig – nach Vereinbarung – erfolgen.

PF 2020_03

Kleiner Betrieb für Handel und Service im Bereich Drucklufttechnik sucht Nachfolger/in

Das gut eingeführte Dienstleistungsunternehmen, ist seit 28 Jahren am Markt. Der Betrieb ist auf Handel und Service mit Druckluftanlagen spezialisiert. Der gefestigte Kundenstamm aus der Metall- und Kunststoffindustrie sowie dem Handwerk sorgt für ein ständig hohes Auftragsvolumen. Hinzu kommen wiederkehrenden Kundendienste und Reparaturen. Der jetzige Inhaber steht auf bestimmte Zeit zur Einarbeitung und Unterstützung zur Verfügung. Technische Kenntnisse im Bereich Maschinenbau bzw. Elektromechanik sind erforderlich. Zum Verkauf steht ein komplett eingerichtetes Gebäude mit Werkstatt (Kranbahn), Büro und Lager. Das Gebäude inkl. Doppelgarage hat eine Fläche von ca. 270 m², das Grundstück hat ca. 875 m².

Berufsausbildung topaktuell

Zum August 2020 gehen mehrere Ausbildungsberufe neugeordnet an den Start – betroffen sind die IT-Berufe, Bankkaufleute, Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement, Mediengestalter/-in Bild und Ton sowie die Laborberufe.



Informieren über moderne Ausbildungsberufe, v. l.: Bernd Müller Hepp, IHK-Teamleiter Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung und Günter Brecht, IHK-Teamleiter Ausbildungsberatung

Die neu zu ordnenden Berufe befinden sich derzeit in der Erlassphase. „Wir rechnen mit der baldigen Veröffentlichung der Ausbildungsordnungen im Bundesgesetzblatt, so dass in diesen Berufen mit ihren modernen inhaltlichen Profilen ab dem 1. August 2020 ausgebildet werden kann“, sagt Tanja Traub, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Nordschwarzwald.

DIGITALISIERTE ARBEITSWELT ALS TREIBER

Die dynamische Entwicklung vieler Branchen sowie die zunehmende Digitalisierung gaben Anlass, die bisher bestehenden Ausbildungsberufe kritisch unter die Lupe zu nehmen und zu prüfen, inwieweit sich Inhalte aus den neuen Wachstumsbereichen in die Ausbildung integrieren lassen. „Es gilt nun, Weichen

dafür zu stellen, dass die betroffenen Branchen nachhaltig für künftige Entwicklungen gerüstet sind und über entsprechend qualifizierte Nachwuchskräfte verfügen“, so Traub.

Auf verschiedenen Wegen hält die Digitalisierung im Rahmen der Neuordnungen Einzug in die Welt der Ausbildung. Das zeigt sich beispielsweise in der Einführung neuer Fachrichtungen sowie dem Angebot zusätzlicher Wahlqualifikationen.

GESTRECKTE ABSCHLUSSPRÜFUNG ERSETZT ZWISCHENPRÜFUNG

Als weitere Neuerung setzten sich in vielen Berufen die gestreckten Abschlussprüfungen durch. Damit entfällt die bisherige

PROFILE DER NEUEN AUSBILDUNGSBERUFE

FACHINFORMATIKER/FACHINFORMATIKERIN

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/80000>

IT-SYSTEM-ELEKTRONIKER/IT-SYSTEM-ELEKTRONIKERIN

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/hhffgdfd>

KAUFMANN FÜR DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT/ KAUFFRAU FÜR DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/rtretgf>

KAUFMANN FÜR IT-SYSTEM-MANAGEMENT/ KAUFFRAU FÜR IT-SYSTEM-MANAGEMENT

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/dsafsf>

MEDIENGESTALTER/MEDIENGESTALTERIN BILD UND TON

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/555114>

KAUFMANN FÜR GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT/ KAUFFRAU FÜR GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/87930>

BANKKAUFMANN/BANKKAUFFRAU

<https://www.bibb.de/de/berufeinfo.php/profile/apprenticeship/006989>



Zwischenprüfung. Das Inkrafttreten der Verordnungen ist für den 1. August 2020 geplant. Bereits eingetragene Verträge werden automatisch umgeschrieben.

Mitte Februar 2020 informierten Günter Brecht, Teamleiter Ausbildungsberatung und Bernd Müller-Hepp, Teamleiter Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung im Pforzheimer IHK-Haus über die Novelle des Berufs Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d).

Für den zuletzt im Jahr 2006 modernisierten Ausbildungsberuf zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w/d) begründet sich ebenfalls ein Neuordnungsbedarf. „Dies wurde durch veränderte Kompetenzanforderungen an Kaufleute im Groß- und

Außenhandel bewirkt“, so Brecht. Insbesondere sei die Bedeutung von elektronischen Geschäftsprozessen inklusive E-Commerce stark angewachsen – sowie die Relevanz von prozessorientierter und projektförmiger Arbeit. Auch deshalb solle die Berufsbezeichnung und das Prüfungsverfahren angepasst werden. Die neue Bezeichnung lautet nun: Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d).

Michael Hasch

WIR STELLEN VOR:

Mitglieder der IHK Vollversammlung

DR. AXEL PFROMMER

Geschäftsführer G.RAU GmbH & Co. KG und ADMEDES GmbH
Gewählt für den Bereich Industrie
im Kammerbezirk Pforzheim.



rung in bestehenden Geschäftsmodellen. Im Bereich der Medizintechnik stellt die EU-Medizinprodukteverordnung große Herausforderungen für uns, aber insbesondere für unsere Kunden, dar.

3. Sie engagieren sich ehrenamtlich in der IHK, wofür setzen Sie sich besonders ein?

Mir liegt die Entwicklung, die Sicherung und die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes sehr am Herzen. Daher setze ich mich gerne für die Belange und die unterschiedlichen Anforderungen unserer regionalen Unternehmen ein. Im Hinblick auf den bestehenden Fachkräftemangel ist ein besonderes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung zu legen sowie auf flexible Arbeitszeitmodelle.

4. Wie bewerten Sie den Nordschwarzwald als Unternehmensstandort?

Unsere Region ist eine dynamische Technologieregion mit einer Vielzahl von mittelständischen Weltmarktführern. Unsere Herausforderung ist, diese Region attraktiv für Fachkräfte zu gestalten. Durch eine Mischung aus guten wie auch zukunftsweisendem Aus- und Weiterbildungsangeboten, interessanten Arbeitsmöglichkeiten und einer hohen Lebensqualität in der Region Nordschwarzwald können wir hier punkten. Dies müssen wir noch besser nach außen transportieren.

1. Bitte geben Sie uns einige Stichworte zu Ihrem Unternehmen und zu Ihrer Person.

Gegründet wurde G.RAU im Jahr 1877 als Zulieferer für die Schmuck- und Uhrenindustrie. Heute ist die G.RAU-Gruppe mit aktuell ca. 1.490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 1.370 in Pforzheim, ein weltweit führender Spezialist für Lösungen rund um das Thema Metall und Vorzugslieferant namhafter Unternehmen aus den Bereichen der Automotive und der Medizintechnik. Zur G.RAU-Gruppe gehören die Firmen G.RAU, EUROFLEX sowie ADMEDES und Niederlassungen in den USA und Costa Rica.

Ich selbst bin in Pforzheim geboren, hier zur Schule gegangen, habe in Heidelberg VWL studiert und an der dortigen BWL-Fakultät promoviert. Seit 1995 bin ich im Unternehmen G.RAU beschäftigt – anfangs als Assistent der Kaufmännischen Leitung, die ich 1998 übernahm. Zugleich wurde ich verantwortlich für den Bereich Medizintechnik, der damals in seinen Ursprüngen war. Seit

2002 bin ich zum Geschäftsführer bestellt. Nach der vollständigen Übernahme von ADMEDES im Jahr 2015 bin ich auch deren Geschäftsführer gemeinsam mit den Herren Nauheimer und Heining.

2. Was ist Ihr Kerngeschäft und wie wird sich Ihre Branche künftig verändern?

Im Wesentlichen beschäftigen wir uns mit der Bearbeitung von Metallen und bieten alles aus einer Hand, vom Draht, Blech und vor allem Rohr über Stanz-Biege-Teile, lasergeschnittenen oder drahtgeflochtenen Komponenten bis hin zu Baugruppen. Der wichtigste Absatzmarkt der G.RAU-Gruppe ist mit einem Umsatzanteil von 75 Prozent der Bereich der Medizintechnik gefolgt vom Bereich Automotive mit 17 Prozent Umsatzanteil. Herausforderungen gibt es in den beiden Branchen. Im Automobilzulieferbereich ist es insbesondere die Veränderung, die sich im Bereich der Transformation vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität ergeben und die damit einhergehende Verunsiche-

AUFHEBUNGSVERTRÄGE - SPIEGELBILD DER TRENNUNGSKULTUR



Was bei der Aufhebung von Arbeitsverträgen zu beachten ist und welche psychologischen Auswirkungen eine misslungene Kommunikation haben kann, zeigte Anfang März 2020 die beliebte gemeinsame arbeitsrechtliche Jahresveranstaltung der Kanzlei SchindhelmPfisterer und der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald. Fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich in puncto Arbeitsrecht auf den neuesten Stand bringen.

Antje Reinicke, Fachanwältin für Arbeitsrecht in der Kanzlei SchindhelmPfisterer erläuterte zunächst die Vorteile von Aufhebungsverträgen, wie die Möglichkeit zur schnellen Einigung und die klare Sachlage für beide Seiten. Arbeitsgerichtstermine und Zweifel an der Wirksamkeit der Kündigung entfallen. Sie erklärte auch vermeidbare Fehler, wie Situationen, aus denen sich eine Überrumpelung behaupten und damit eine spätere Anfechtung begründen lässt. Abschließend beleuchtete sie sozialversicherungsrechtliche Aspekte von Aufhebungsverträgen und hob hervor, dass der Arbeitgeber sich keinesfalls zu steuerlicher oder sozialversicherungsrechtlicher Beratung hinreißen, sondern auf geeignete Beratungsangebote – z. B. durch Steuerberater – verweisen sollte.

„Wir freuen uns, dass Herr Raphael Zehetbauer von der human-success GmbH dafür gewonnen werden konnte, den Blick auf die psychologischen Aspekte zu lenken, die eine gütliche Einigung begünstigen oder auch erschweren können“, so Ass. jur. Oliver Essig, Mitglied der Geschäftsführung und Justitiar der IHK, zu dem Vortragsteil, der sich den zwischenmenschlichen Aspekten des Arbeitsverhältnisses bis hin zur Auflösung widmete. Zehetbauer, früher schon Geschäftsführer des mittelständischen Familienunternehmens und auch international als CEO tätig, merkte an, dass manche Trennung vermieden werden kann, wenn ein entsprechend wertschätzender Umgang die Kommunikation prägt.

Rechtlich wieder formell wurde es mit Rechtsanwältin Eva Kurek, die einen Überblick über die Anforderungen an Leitungsstrukturen und Vertretungsbefugnisse gab. Denn wenn eine Kündigung



Freuen sich über ein volles Haus, v. l. n. r.: Ass. Jur. Oliver Essig, Mitglied der Geschäftsführung der IHK, Rechtsanwältin Eva Kurek, Kanzlei SchindhelmPfisterer, Raphael Zehetbauer, human-success GmbH und Rechtsanwältin Antje Reinecke, Kanzlei SchindhelmPfisterer

keinen inhaltlichen Angriffspunkt bietet, drängt es sich auf, sie damit anzugreifen, dass der Unterzeichner aufgrund seiner Position im Unternehmen überhaupt nicht zum Ausspruch berechtigt gewesen sei.

Abschließend gab Christoph Tillmanns, Vorsitzender Richter am LAG Baden-Württemberg in gewohnt scharfsinniger wie unterhaltender Weise einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen in der arbeitsgerichtlichen Gesetzgebung und Rechtsprechung; nicht ohne zuvor auf die arbeitsrechtlichen Auswirkungen des Corona-Virus einzugehen. Ausnahmsweise war hier über Jahre, nämlich seit der „Schweinegrippe“, keine größere Rechtsfortbildung festzustellen. Einig waren sich Tillmanns und Essig in ihrer Einschätzung, dass der Trend zum Homeoffice von der aktuellen Risikolage wohl profitieren werde.

Oliver Essig

Iveco Süd-West

Kompetenter Ansprechpartner für alle Nutzfahrzeugklassen

Der Nutzfahrzeug-Hersteller IVECO gehört global zu den erfolgreichsten Anbietern in diesem Markt mit Produktionsstätten an den wichtigsten Industriestandorten sowie in Entwicklungsländern. Der Erfolg beruht auch auf der Innovationskraft von IVECO, etwa im Bereich der alternativen Antriebe, betont Tim Kittelberger, Verkaufsleiter der Iveco Süd-West Nutzfahrzeuge GmbH in Karlsruhe und Freiburg.

Herr Kittelberger, in diesem Jahr wird IVECO 45 Jahre alt. Können Sie kurz skizzieren, wie das Unternehmen entstanden ist?

Tim Kittelberger: „Die späten 1960-er und frühen 1970-er Jahre waren geprägt durch eine Konsolidierung auf dem Markt der Nutzfahrzeuge. Es gab viele Hersteller, die angesichts neuer technischer Anforderungen und der damaligen Wirtschaftskrise alleine nicht mehr wettbewerbsfähig waren. Unter diesen Vorzeichen erfolgte 1975 der Zusammenschluss von insgesamt fünf Firmen mit einer 150-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von LKW: Magirus-Deutz, Fiat, Lancia, Unic und OM. Durch weitere Zugänge in Form von Zukäufen, Allianzen und Joint Ventures entwickelte sich IVECO zu einem führenden Hersteller auf dem internationalen Nutzfahrzeug-Markt – mit fundiertem Know-How für innovative Produktentwicklungen.“

Können Sie beschreiben, wie IVECO heute aufgestellt ist?

Tim Kittelberger: „IVECO betreibt Produktionsstandorte in vielen Teilen der Welt. Insgesamt erstrecken sich unsere Geschäftsaktivitäten auf mehr als 160 Länder. Dieser Erfolg gründet sich auch auf eine ständige kundenorientierte Weiterentwicklung unserer Fahrzeuge und Produkte sowie kontinuierlichen technischen Innovationen. Unsere Fahrzeuge wurden vielfach ausgezeichnet, zum Beispiel mit dem „Truck of the Year“-Award 2013 für den IVECO Stralis, den „Van of the Year“-Award 2015 für den Daily sowie den „Truck of the Year“-Award 2016 für den Eurocargo. Auch der Magelys räumte 2016 in seiner Kategorie die „Coach of the Year“-Auszeichnung ab. Noch wichtiger ist für uns aber, dass wir bei unseren Kunden für Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit zur Lösung ihrer Transportaufgaben stehen.“

2018 hat IVECO einen besonderen Geburtstag gefeiert, nämlich das 40-jährige Produktionsjubiläum des IVECO Daily, einer Ikone im Transportermarkt...

Tim Kittelberger: „... und eine Ikone der Zuverlässigkeit im Einsatz bei unzähligen Unternehmen, ja. Dafür erhielt er zu seinem 40. Geburtstag den „Van of the Year“-Award.“

Auch bei den Schwergewichten gibt es etwas Neues...

Tim Kittelberger: „... richtig, den IVECO S-WAY, der 2019 den Stralis in der Produktion ablöste und in diesem Jahr auf den Markt gekommen ist. Er setzt neue Maßstäbe bei der Fahrerorientierung und punktet mit niedrigen Gesamtbetriebskosten.“



Tim Kittelberger
Verkaufsleiter
Iveco Süd-West Nutzfahrzeuge GmbH



Gebaut für Profis. Design für Fans.
IVECO S-WAY Magirus Edition

Apropos sparsam: Umweltfreundliche Antriebe sind eines der zentralen Themen unserer Tage...

Tim Kittelberger: „Deswegen finden Sie alternative Antriebe bei uns über die komplette Fahrzeug-Range. Wir bieten beispielsweise den Daily, den Eurocargo sowie den S-WAY in der Natural Power Version mit Erdgas als Kraftstoff. Gasbetriebene Fahrzeuge erfüllen spielend heutige und zukünftige Abgasnormen, ermöglichen freie Fahrt in Umweltzonen, erlauben dank niedriger Geräusch-Emissionen Nachtlieferungen, verbrauchen weniger und günstigeren Kraftstoff als Dieselfahrzeuge, profitieren auf Antrag von Steuererleichterungen und staatlicher Förderung bis zu 12.000 € bei Anschaffung eines IVECO-Gasfahrzeugs. Mit den alternativen Gasantrieben von IVECO punkten Spediteure aber auch bei umweltbewussten Kunden und sorgen für einen echten Wettbewerbsvorteil. Obendrein spart man damit z.B. Mautgebühren auf deutschen Straßen.“

Wird auch der S-WAY bei der Iveco Süd-West Nutzfahrzeuge GmbH erhältlich sein?

Tim Kittelberger: „Selbstverständlich. Als 100-prozentige Niederlassungstochter der Iveco-Magirus AG sind wir seit über 20 Jahren kompetenter Ansprechpartner für die Region zwischen

Kassel und Freiburg und führen das gesamte IVECO-Nutzfahrzeugprogramm. Zudem sind wir Vertragshändler und Servicepartner für alle Fiat Professional Produkte. Kunden finden bei uns für jeden Einsatzzweck, ob KEP, Spedition oder Kommunaldienst, garantiert das ideale Fahrzeug. Wir beraten auch vor Ort zu unseren umfangreichen Ersatzteil- und Servicelösungen. So bleiben unsere Kunden stets mobil und können sich ganz auf Ihr Geschäft konzentrieren. Auch in diesen schwierigen Corona-Zeiten sind wir selbstverständlich weiterhin für Sie da!“

Kontakt

IVECO

Telefon 0721 94170 - 0
 info@iveco-sw.de
www.isw-nutzfahrzeuge.de
www.facebook.com/iveco-suedwest/

Iveco Süd-West
 Nutzfahrzeuge GmbH
 Betrieb Karlsruhe
 Ottostraße 20
 76227 Karlsruhe

LEICHT ZU HABEN
UNSERE SOFORT VERFÜGBAREN DAILY EASY-MODELLE

ab 19.999 €*^{*}

* Sonderpreis zzgl. MwSt. und Überführungskosten für einen Daily 35S12V mit Radstand 3520 mm und Dachhöhe 1900 mm. Dieses Angebot gilt für Gewerbetreibende und nur bei teilnehmenden IVECO-Partnern bis 30.06.2020 und nur, solange der Vorrat reicht. Abbildungen unverbindlich, Modelle können abweichen, Irrtum/Widerruf, Fehler und Änderungen vorbehalten.

IVECO SÜD-WEST
NUTZFAHRZEUGE GMBH

Digitale Fitness

„Digitale Fitness“ steht auf dem Stundenplan eines Pilotprojekts der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald. Gefördert wird der außergewöhnliche Lehrgang in Nagold vom Land Baden-Württemberg. Die Universität Tübingen begleitet den Lehrgang wissenschaftlich.

Die 24 Frauen und Männer stehen mitten im Berufsleben, sind täglich an ihrem Arbeitsplatz im Groß- und Außenhandel gefordert. „Und doch will man wissen: Wo stehe ich eigentlich im digitalen Zeitalter?“ sagt Hélder de Assis.

Dabei ist der 51-jährige Prokurist bei Fritz Wahr Energie nicht der einzige des Unternehmens, der sich in diesen drei Monaten umfangreich dem digitalen Denken und Lernen widmet. So nehmen auch mehrere seiner Kolleginnen und Kollegen freiwillig an dem kostenlosen Bildungsangebot teil. Darum stellt das Nagolder Unternehmen neben Digel, Endrich und der Baiersbronner Firma Schindele einen großen Teilnehmerkreis in der Nagolder IHK-Geschäftsstelle auf dem Wolfsberg.

„Unser Ziel ist, die Angst vor Neuem in einem sich immer rasanter entwickelnden digitalen Zeitalter zu nehmen“, sagt Geschäftsstellenleiter Carl Christian Hirsch, „vor allem aber auch Innovationsfreude und Kreativität zu wecken. Denn auf diese Talente wird’s in den nächsten Jahren in unserer Wirtschaft ankommen.“ Unter den Teilnehmern des IHK-Lehrgangs, der in Zusammenarbeit mit dem Bildungspartner MoreBUSINESS mit Sitz in München und Ebhausen entwickelt worden ist, finden sich erstaunlicherweise auch viele Führungskräfte, die „neugierig“ sind, wie Hélder de Assis sich ausdrückt.

Sabine Pfeiffle, Chefsekretärin bei Digel, erging es genauso. „Als das Angebot auf meinem Schreibtisch landete, habe ich laut gedacht: Das wäre doch auch was für mich!“ Prompt hat sie ihr Chef Jochen Digel gebeten, „die Vorreiterrolle zu übernehmen.“



Längst hat sie für sich erkannt: „Das wäre durchaus auch was für unsere Kolleginnen und Kollegen.“

So lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops unter anderem, Informatio-

nen nicht nur digital, sondern auch mental abzuspeichern. Sie erfahren die Grundlagen zur Datensicherheit, üben sich im Methodentraining sowie Projektmanagement. Und wenn man sich schon in digitaler Fitness übt, gehören dazu natürlich regelmäßige Online-Meetings, um sich über das Erlernte auszutauschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich bei den fortwährenden Veränderungen durch Digitalisierung künftig viel selbstbewusster in der digitalen Welt zurechtzufinden, ist Dozent Arno Burger überzeugt. Der Lehrgang soll dazu beitragen, den Wissensschatz erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zeitalter ständiger digitaler Veränderungen im Unternehmen zu erhalten. „Insofern profitieren sowohl der Betrieb als auch die Mitarbeiter

von dieser Hilfe zur Selbsthilfe“, wie Burger meint. Der Bedarf sei also sowohl auf Arbeitgeber- als auch auf Arbeitnehmerseite vorhanden. Deshalb werde man zügig eine Neuauflage dieses Weiterbildungsangebotes mit Starttermin im November 2020 anstreben.

Werner Klein-Wiele



E-MOBILITÄT (TEIL I)



© fotomek/Adobe Stock

Ohne Risiko kein Wandel

Was der Umstieg auf E-Mobilität bedeutet und was er bringen kann

Von rund 3,6 Mio neu zugelassenen PKW waren 2019 (laut Kraftfahrtbundesamt) gerade einmal 1,8% Elektroautos. Und das, obwohl alle von E-Mobilität reden! Da ist es verständlich, dass Auto-Hersteller sich scheuen, für einen so kleinen Bedarf neue Produktionsstraßen aufzubauen. Rechnen kann sich das nicht. Und auch aus Umweltschutzsicht hat E-Mobilität einen Pferdefuß: Der Strom ist nur zum Teil Ökostrom. Weder Gesetze noch Infrastruktur setzen da wirklich ein Zeichen. Geht es also viel mehr um Symbolik als um konkretes Handeln?

Abschied vom Verbrenner

Um das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, das 2050 greift, genügt das freilich nicht. Mit Verbrennern sind die Vorgaben nicht zu erfüllen und es würden wohl Strafzahlungen in Milliarden Höhe anfallen. Hinzu kommt, dass etliche Länder sich für den Abschied vom Verbrenner entschieden haben. In fünf Jahren ist es in Norwegen so weit. Bei nicht einmal 200.000 Neuzulassungen pro Jahr ist der Absatzrückgang noch zu verschmerzen. Dramatischer wird es in China, wo ab 2030 keine Verbrenner mehr zugelassen werden sollen. Hier geht es mit ca. 28 Mio. Fahrzeugen im Jahr um einen weit bedeutenderen Markt. Dass Deutschland erst 20 Jahre später aussteigen möchte, bringt hiesigen Autobauern eine längere Planungssicherheit für Verbrenner-Verkäufe auf ei-

nem Markt, der immerhin ca. 3,6 Mio. Fahrzeuge im Jahr ausmacht. Noch 30 Jahre lang haben sie also Zeit, mit bestehenden Produktionsstätten Geld zu verdienen und die Fertigung umzustellen.

Die Zwickmühle, in der sich die Produzenten befinden, ist dadurch allerdings nicht aus der Welt geschafft. Zu langes Warten kostet Marktanteile. Zu frühes Umsteigen kann jedoch auch teuer sein, da die Erfahrungswerte in der Produktion und auf dem Markt noch fehlen.

Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben

Die Situation ist nicht neu. Erinnern wir uns an die Umstellung von Röhrenmonitoren auf LED-Bildschirme. Dieses Beispiel zeigt, dass ein Wandel sehr schnell verlaufen kann, wenn ein Hersteller den Mut hat, ihn dezidiert voranzutreiben. Parallel zu den Röhrenmonitoren kamen die ersten LED-Bildschirme auf den Markt, die damals jedoch deutlich teurer verkauft wurden. Es gab anscheinend Absprachen, die Umstellung hinauszuzögern, um mit den bestehenden Röhrenfabriken länger Geld verdienen zu können. Schließlich kostet eine Umstellung der Fabrikation viel Geld und Arbeitsplätze. Aber die Technik war da, und so wollte einer der Hersteller nicht mehr länger warten und brachte die LED-Bild-

weiter S. 45

AUTOHAUS WEEBER GMBH & CO. KG

Neue Energie für Ihr Business mit dem Audi e-tron.

Das erste rein elektrische Modell von Audi, der Audi e-tron, überzeugt nicht nur durch sein großzügiges Raumangebot, sondern sorgt mit seiner großen Reichweite auch für eine hohe Alltagstauglichkeit.

Beindruckendes, expressives Design und technisch bestens durchdachtes „Inneres“ sorgen dafür, dass der Audi e-tron nicht nur im Stand sondern vor allem auch bei der Fahrt elektrisiert. Nahezu lautlos wird der Elektro-SUV von zwei E-Maschinen gleichzeitig sowohl kraftvoll als auch lokal CO₂-neutral angetrieben. Der neue elektrische Allradantrieb – der gleichzeitig die neue Generation des bewährten quattro-Antriebs ist – sorgt sowohl für hervorragende Traktion als auch Dynamik. Innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde wird permanent die Verteilung der Antriebsmomente zwischen beiden Achsen geregelt.

Verantwortlich für die hervorragende Querdynamik sowie den sportlichen Charakter des e-tron ist vor allem die zentrale und tiefe Einbaulage des Batteriesystems. Seine langstreckentaugliche Reichweite verdankt er größtenteils der Rekuperation. Die beiden E-Maschinen sorgen bei weit mehr als 90 Prozent aller Verzögerungen allein für die Rekuperation. Zusammen mit dem integrierten, elektrohydraulischen Bremsregelsystem schöpft der elektronische SUV sein maximales Rekuperationspotenzial gezielt aus. Ein absolutes Highlight des aerodynamischen Designs sind die optionalen, virtuellen Außenspiegel. Neben der Reduzierung des Luftwiderstands, heben sie des Weiteren noch die Digitalisierung im Auto auf ein völlig neues Niveau.

Der Audi e-tron steht vergleichbaren Oberklasse-Modellen weder in Raumangebot noch in Komfort auch nur im Gering-

sten in etwas nach. Ganz im Gegenteil: Er macht die Elektromobilität zum Premium-Erlebnis.

Auch rund um das Thema „Ladeangebot“ ist er bestens aufgestellt. Das ganzheitliche und verlässliche Ladeangebot bietet nicht nur intelligente Lösungen für zu Hause, sondern auch für unterwegs. Profitieren Sie von der umfassenden Vernetzung unterwegs durch den e-tron Routenplaner, welcher Ihnen die passende Route inkl. den erforderlichen Ladepunkten anzeigt, die automatisierten Abrechnungen an den Ladesäulen bis hin zur Fernsteuerung per Smartphone. Um Ihnen auch zu Hause das Laden so komfortabel wie möglich zu gestalten, gibt es bis auf Weiteres den kostenlosen „Audi e-tron Home Check“. Hierbei überprüfen geschulte Elektriker bei Ihnen vor Ort die Bedingungen und die Strominfrastruktur und erstellen Ihnen bei Bedarf ein passendes Installationsangebot.

Die Autohaus Weeber Audi Teams aus den Standorten Herrenberg, Leonberg und Weil der Stadt dürfen Sie aktuell leider nicht persönlich vor Ort beraten. Sie freuen sich dennoch über Ihre Anfragen und beraten Sie gerne digital mittels Telefon, E-Mail, Video, etc. Alle aktuellen Angebote finden Sie online unter www.autohaus-weeber.de. Die jeweiligen Kontaktdaten der Autohaus Weeber Audi Standorte finden Sie in der nebenstehenden Anzeige.

Weeber

WIR BEGEISTERN MENSCHEN.



Fortsetzung von S. 43

schirme in größerer Zahl auf den Markt. Die Preise sanken innerhalb eines Jahres von 1.000 bis 3.000 Euro auf ein paar Hundert Euro. Ein Jahr später waren Röhrenmonitore nur noch ein Nischenprodukt. Was passiert, wenn man sich zu viel Zeit lässt, hat Kodak bitter erfahren. Dort wurde schon früh in die Digitalfotografie investiert und man hätte selbst zum Game-Changer werden können. Da die analoge Fotografie aber noch gute Erträge brachte, wurde die Umstellung nicht rechtzeitig in Angriff genommen. Der Rest ist Geschichte.

Mehr als ein alternativer Antrieb

Bei der Elektromobilität geht es nicht allein darum, sich zum strategisch richtigen Zeitpunkt mit einer neuen Technologie auf dem Markt zu positionieren. E-Mobilität ist mehr als ein anderer Antrieb. Wenn man die Sache größer denkt, dann hat sie auch mit Dateninfrastruktur, mit Daten- und Stromnetzen zu tun. Manche sehen in der Elektromobilität einen Schlüssel zur Nachhaltigkeit. Aus klimatechnischer Sicht betrachtet gehört auch die Umstellung auf 100-prozentig klimaneutrale Stromerzeugung und Speicherung dazu. Und die Messlatte für eine ökologisch vertretbare Produktion hängt hoch. Mag man bei der Smartphone-Produktion nicht so genau auf den Rohstoffabbau schauen, so ist der Anspruch an ein Produkt, das dem Klimaschutz dienen soll, berechtigterweise höher. Dasselbe gilt für ethische Aspekte. So arbeiten die Batteriehersteller zurzeit auch an einem Siegel für fair hergestellte Stromspeicher. Im Moment ist das noch Zukunftsmusik. Was aber können wir jetzt schon tun?



Wertschöpfungspotenziale vor Ort

Wer sich beim Autokauf für ein Elektroauto entschieden hat, der legt in aller Regel auch Wert auf ökologische Stromgewinnung. Denn das eine macht ohne das andere kaum Sinn. Darin liegt aber vielleicht auch eine der großen Chancen für einen Ausgleich der Einbußen, die die Wirtschaft durch den Umstieg auf die E-Mobilität potenziell belasten. Laut verschiedenen Statistiken werden in Deutschland ca. 60 bis 70 Mrd. Liter Treibstoff im Jahr verbraucht. Wenn man den hier produzierten Biodiesel abzieht, bleibt immer noch eine beachtliche Menge an Geld, das für den Import des Treibstoffs oder des Rohstoffs Öl aus dem Land fließt. Würde nun dieses Geld in die regionale Energieversorgung investiert, so könnte man künftig die Wertschöpfung kostenlos durch Sonne und Wind vor Ort generieren und Autos mit lokal erzeugtem Ökostrom antreiben.

weiter S. 46



Neue E-nergie für Ihr Business.

Der rein elektrische Audi e-tron 50*. Jetzt bei uns.



Audi Business

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:

z. B. Audi e-tron 50 quattro*

* Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 24,3–21,9 (NEFZ), 26,6–22,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0; CO₂-Effizienzklasse: A+. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Gletscherweiß Metallic, e-tron Ladesystem, Komfort Standklimatisierung, Zweiter Ladezugang, Rückfahrkamera, Sportsitze vorn u. v. m.

monatliche Leasingrate	Leistung:	230 kW (313 PS)	Monatliche Leasingrate:	€ 744,-
€ 744,-	Vertragsdauer:	36 Monate	Sonderzahlung:	€ 0,-
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km		

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits, sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirtschaftler oder Genossenschaftler aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Autohaus Weeber GmbH & Co. KG

Glemseckstraße 39–49, 71229 Leonberg, Tel.: 0 71 52 / 9 76 52 00, info-audi-leo@autohaus-weeber.de, www.weeber-leonberg.audi

Autohaus Weeber GmbH

Merklinger Straße 14, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 0 70 33 / 5 22 10, info-audi-wds@autohaus-weeber.de, www.weeber-weil-der-stadt.audi

Zeppelinstraße 10, 71083 Herrenberg, Tel.: 0 70 32 / 9 27 22 00, info-audi-hbg@autohaus-weeber.de, www.weeber-herrenberg.audi

Fortsetzung von S. 45

Speicher für Ökostrom

Dabei könnten Elektroautos noch eine weitere Funktion erfüllen. Bislang stehen Autos die meiste Zeit nutzlos herum und erwirtschaften nichts. Das könnte sich mit dem Wechsel zum Elektroauto ändern. Ausgehend davon, dass Strom in vielen Formen klimaneutral gewonnen werden kann, bietet sich das Auto als antizyklischer Massenspeicher für Ökostrom an. Vereinfacht ausgedrückt: Wenn die Standzeit bei Tag während der Arbeit genutzt würde, um die Batterien mit Solarstrom zu laden, könnte man über Nacht einen Teil der gespeicherten Energie wieder ins Netz einspeisen, um die Versorgung aufrecht zu erhalten, wenn die Sonne nicht scheint. Auf diese Weise ließen sich Schwankungen im Netz ausgleichen.

Was man von Apple lernen kann

Würden diese Potenziale ausgeschöpft, könnte ein ganz neuer Markt entstehen, der nicht mehr Automobilindustrie heißt, sondern Mobilität. Wie das geht, hat Apple vorgemacht. Als das iPhone auf den Markt kam, waren Nokia und Ericsson schon auf dem absteigenden Ast. Die ersten Analysten belächelten den Versuch: Wozu ein weiterer Handyanbieter, wenn die zwei Firmen mit dem größten Marktanteil schon ums Überleben kämpfen – und dann auch noch ein Quereinsteiger! Nur wenige erkannten, dass Apple den Markt ganz neu definierte. Heute stellt keiner mehr den Innovationsschub infrage. So geht es auch bei der Mobilität nicht mehr um ein einzelnes Produkt, sondern um die Vernetzung verschiedener Angebote. Führerscheinneulinge sind schon seit Längerem

nicht mehr automatisch auch Autobesitzer. Eine neue Dienstleistung könnte z. B. eine „Mobilitäts-Flatrate“ sein, die die Fortbewegungsmöglichkeiten mit verschiedenen Verkehrsmitteln miteinander verbindet.

Kooperation ist der Schlüssel

Elektromobilität ist nicht das Allheilmittel, aber ein Weg, gemeinsam neue Lösungen zu finden. Derjenige, der seinen Arbeitsplatz als Motorenbauer in der klassischen Automobilindustrie verliert, wünscht sich genauso wie jeder andere eine lebenswerte Zukunft für seine Kinder. Genauso wie dessen Vater nicht möchte, dass sein Sohn arbeitslos wird. Dem E-Autofahrer ist es nicht egal, wo der Strom herkommt, denn er kann nur sauber in die Innenstadt fahren, wenn nicht an anderer Stelle schädliche Abgase bei der Kohleverbrennung entstehen. Gleichzeitig muss der Kumpel aus dem Bergbau bereit sein, einen anderen Job zu suchen, und das wiederum muss die Gesellschaft wertschätzen und unterstützen. Vielleicht ist der Wandel in der Mobilität eine Chance, Zusammenhänge und sozialen Zusammenhalt neu zu entdecken – gerade weil diese Veränderung so viele Bereiche betrifft. Auch der Hersteller, der mit der Umstellung seiner Produktion ein großes Risiko eingeht, verdient Anerkennung für seinen Mut und seine Weitsicht. Wann genau für einen Betrieb der richtige Zeitpunkt für die Umstellung gekommen ist, kann niemand genau wissen. Umso wichtiger ist es miteinander zu reden, Ideen und Innovationen Raum zu geben und sich zuzuhören. Vielleicht ist dies mindestens genauso entscheidend wie reine Wachstumszahlen.

Autor: Hajo Schörle



Autor
Hajo Schörle

Grafik-Designer, Verleger, Künstler & Initiator
mehrerer überregionaler E-Mobil Projekte

Über den Autor: Mit der E-Mobilität als Teil eines grundlegenden Systemwechsels beschäftigt sich Hajo Schörle seit über 20 Jahren in Theorie und Praxis. Als E-Mobil-Fahrer seit 2009 hat er von Beginn an weitblickender gedacht und gehandelt, als nur ein neues Auto zu fahren. Als Mitbegründer von pro-emobil und Mitglied bei electrify.bw, und nicht zuletzt als Teilnehmer mehrerer E-Mobil-Ralleys ist Hajo Schörle seit vielen Jahren ein überregional gefragter Partner und Referent zum Thema Elektro-Mobilität. Als Autor, Illustrator und Verleger informativer und kurzweiliger E-Mobil-Bücher, bietet er Firmen, Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen themenbezogene Kooperationen zur Weiterentwicklung der E-Mobilität an. Alle Titel sind im Buchhandel oder über den Verlagsshop: www.schoerle.de erhältlich. Und nicht zuletzt engagiert er sich seit fünf Jahren als Gastgeber und Initiator des E-Mobil-Brunch Nagold. Es gelang ihm dadurch, weit über die Grenzen der Region hinaus, großes Interesse an der Diskussion rund um das Thema E-Mobilität zu wecken. Das Motto seiner Veröffentlichungen und Auftritte ist: Beginnen! Auch wenn die E-Mobilität noch viele offene Fragen bereithält, und nicht die alleinige Antwort auf den dringend notwendigen Strukturwandel sein kann, tritt er nachhaltig und kreativ für sie ein, als eine Möglichkeit, anzufangen. „Der Weg erschließt sich nur dem, der ihn geht.“

LEA-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in BW 2019

Ausgezeichnet wurden die Bücher und begleitenden Projekte zur Elektro-Mobilität und Nachhaltigkeit.



Individualisierte Sonderauflagen ab 0,79 EUR /St.



E-Mobil-Krimi, Ab 50 Stück mit Ihrem Eindruck. Ohne Aufpreis



Ladeweile für die ganze Familie. Hochwertig als Hardcover, die günstigere Variante ist geheftet.

Diese unterhaltsamen Bücher zur E-Mobilität können

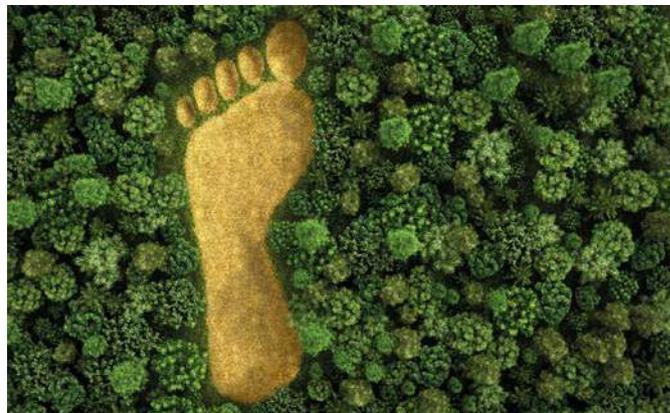
Sie versandkostenfrei im Verlagsshop bestellen:

www.schoerle.de

Firmen werden sich mit ihrem CO₂-Abdruck beschäftigen müssen

Klimawandel und Mobilitätswende sind in der derzeitigen Diskussion wichtige Bestandteile der Maßnahmen zur Klimapolitik. Die Reduktion der Schadstoffausstöße – Stichwort „CO₂-Fußabdruck“ - und ein Umdenken in der Mobilität sind dabei Themen, mit denen sich nicht nur die Politik und die Bevölkerung, sondern auch Unternehmen und Institutionen auseinandersetzen müssen. Mit der deer GmbH als Tochtergesellschaft der Energie Calw GmbH (ENCW) schreiben wir als Rundum-Dienstleister das Drehbuch für die Mobilität der Zukunft und widmen uns der Konzeption und Einführung ganzheitlicher, nachhaltiger und moderner Mobilitätskonzepte. Sowohl bei gewerblichem Fuhrparkmanagement, individuellen Mobilitätslösungen und e-Carsharing-Betrieb begleitet die deer ihre Kunden bei dem

Thema Ladeinfrastruktur inklusive Backend, Abrechnung und Betrieb mit Unterstützung von agilen IT-Systemen. Darüber hinaus unterstützt die deer ihre Kunden bei Vertrieb, Förderprogrammen und Forschung. Weitere Informationen zu den Mobilitätslösungen der deer finden Sie unter: www.deer-mobility.de.



Bildquelle: urfin/shutterstock.com

deer
mobility solutions

Nachhaltige Mobilität der Zukunft

Mobilitätskonzepte
aus einer Hand

deer-mobility.de





#WIR VS VIRUS HACKATHON

An einem 48-stündigen Event nahmen knapp 43.000 Menschen aus dem In- und Ausland teil, um technische, aber auch analoge Lösungen zur Bewältigung der Corona-Krise zu programmieren und zu gestalten.

Allerorts arbeiten Beschäftigte und Akteure des öffentlichen und sozialen Sektors sowie der Wirtschaft an den Problemstellungen, die durch die Corona-Krise entstehen.

„Wie können wir als Gesellschaft diese Herausforderungen durch neue Lösungen gemeinsam meistern?“ Diese Frage hatten sich auch die Akteurinnen und Akteure von sieben sozialen Initiativen (Tech4Germany, Code for Germany, Impact Hub Berlin, ProjectTogether, SEND e. V., Initiative D21, Prototype Fund) zusammen mit der Bundesregierung gestellt. Von Freitag 20. bis Sonntag 22. März 2020 kamen die Partner dazu sektorübergreifend zusammen, um gemeinsam einen digitalen Raum, den #WirVsVirus online-Hackathon, zu schaffen. Der Hackathon bot einen gemeinsamen organisatorischen und technischen Rahmen, für die Entwicklung von funktionierenden Prototypen und Lösungsansätzen – digital und nicht-digital – bezüglich re-

levanter Fragestellungen im Hinblick auf die Corona-Krise. Programmiererinnen und Programmierer, Designerinnen und Designer, Kreative, Problemlöserinnen und Problemlöser sowie sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger brachten sich zwei Tage lang online ein. Die Bundesregierung hat, so das Computermagazin Heise, zugesagt, die besten Ideen und Lösungsansätze möglichst zügig umzusetzen. An dem 48-stündigen Event nahmen knapp 43.000 Menschen aus dem In- und Ausland teil. „Das war offenkundig der größte Hackathon, der jemals weltweit durchgeführt wurde“, so Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU).

Michael Hasch/PM

IHK Magazin Nordschwarzwald Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim
Postfach 920, 75109 Pforzheim
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158
service@pforzheim.ihk.de
www.nordschwarzwald.ihk24.de

Geschäftsstelle Freudenstadt:

Umwelt Akademie Freudenstadt
und Tourismus Akademie der
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 86052-0, Fax 86052-10
www.nordschwarzwald.ihk24.de
ihk-service@tourismus-akademie.de
www.tourismus-akademie.de

Geschäftsstelle Nagold:

Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbepark
Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0,
Fax 07452 9301-99

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Martin Keppler

Redaktion:

Tanja Traub, Michael Hasch

Erscheinungstermin:

Anfang des Monats;
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August
erscheinen als Doppelheft.

Die mit Namen oder Initialen gezeichneten
Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch
nicht unbedingt die Ansicht der Kammer
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die
Genehmigung des Verfassers erforderlich.
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen
Gebrauch sind gestattet.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK
Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Abonnements und Einzelbestellungen

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR
inkl. 7 Prozent MwSt. zuzügl. Versandkosten
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein
Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des
laufenden Jahres-Abonnements gekündigt wird.

Gestaltung und Layout:

VOLTAIRE
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120
info@voltaire-kollektiv.de, www.voltaire-kollektiv.de

Gesamtherstellung, Verlag und Anzeigenverwaltung:

Prüfer Medienmarketing
Endriß & Rosenberger GmbH
Jägerweg 1, 76532 Baden-Baden
Telefon 07221 2119-0, Fax 07221 2119-30
Verlags- u. Anzeigenleitung: Achim Hartkopf
medienmarketing@pruefer.com

Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom Januar 2020

Erscheinungsdatum: 08.04.2020

DIE BLAUE SEITE

Alphabetischer Branchenspiegel für Angebote aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Werbung

Wir sind an der Werbung
„DIE BLAUE SEITE“
interessiert und bitten
um weitere Informationen!

Einfach ausfüllen und
faxen an: 0 72 21/2119 - 30

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

PRÜFER MEDIENMARKETING

Endriß & Rosenberger GmbH

Jägerweg 1

76532 Baden-Baden

Tel.: 07221/2119-12

E-Mail: albecker.andrea@pruefer.com



Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage www.pruefer.com

Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin

ARGUTEC GmbH
75449 Wurmberg, Tel. 07044/905925
www.argutec.com, info@argutec.com

Lagerfläche/Logistik

sie suchen **LAGERFLÄCHE?**
... schon uns gefragt?
Tel. 07044/9461-0 / Fax -62
info@benzinger-spedition.de

Lagertechnik

HANSA
REGALSYSTEME
NEU! Webshop unter:
www.hansa-regale.de
07062 / 3123 **90 Jahre**

Buch- und Kunstauktionen

KIEFER
BUCH- & KUNSTAUKTIONEN
PFORZHEIM · Tel. 0 72 31-9 23 20
www.kiefer.de · info@kiefer.de
BÜCHER, GRAFIK, KUNST, ANTIQUITÄTEN
WIR ÜBERNEHMEN
STÄNDIG EINLIEFERUNGEN

REGATIX
Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen ...
www.regatix.com
Tel. 07062 23902-0

Entwicklung: Software und SQL-Datenbanken

MEDIEN SERVICE 24.net
#Applications && (Data Solutions)
 Tools- und Prozess-Programmierung
 Datenintegration (SQL, Excel, XML...)
 Design/Entwicklung von SQL-DBs
<https://MEDIENSERVICE24.net>

Marketing/Werbung

extro.direkt
KOMMUNIKATIONSAGENTUR
einfach ueberw

Grafik/Mediendesign

perfect page
AGENTUR FÜR MEDIENDESIGN
Ihre Agentur für Gestaltung!
www.perfectpage.de

Extro.DIREKT GmbH
0 72 36/27 90 492
claudia@extrodirekt.de
www.extrodirekt.de

Umweltprämie¹:
8.000 EUR



Der Hyundai KONA Elektro.
**Selbst das ist zukunftsweisend:
jetzt mit 8 Jahren Garantie.***

Auf dem Weg in die automobilen Zukunft sind Sie mit dem Hyundai KONA Elektro besonders zuverlässig unterwegs. Dank einzigartigem 8 Jahren Garantie, mit 0 lokalen CO₂-Emissionen sowie einer enormen Reichweite. Temperamentvolle Dynamik wird mit vielen intelligenten Sicherheitssystemen ergänzt. Dazu kommt jetzt noch eine besonders attraktive Umweltprämie¹ von 8.000 EUR. Ein weiterer Grund, jetzt auf Zukunft umzusteigen.

Hyundai KONA Elektro , Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS)

Unser bisheriger Preis:
abzgl. Umweltprämie¹:

35.700 EUR
8.000 EUR

Erwerbspreis:

27.700 EUR

Autohaus Walter GmbH & Co. KG

Industriestr. 37, 75217 Birkenfeld / Brötzingen Tal
www.autohaus-walter.de



Hyundai KONA Elektro , Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS): Stromverbrauch kombiniert: 15,0 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/100 km; CO₂-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

¹ Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von 3.000,00 EUR und dem (von Hyundai erhöhten) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von uns in Höhe von 5000,00 EUR (brutto). Der Herstelleranteil wird von uns im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug gebracht. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Diese sind zu finden auf www.bafa.de unter Energie - Energieeffizienz - Elektromobilität.

8 Jahre Garantie*

*Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Bordnetz-Batterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu unter (<https://www.hyundai.de/garantiebedingungen>)). Zudem 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Garantie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem was zuerst eintritt.

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.